

Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

15. November bis 28. November
24/2025

Laufental-Lützelital – Röschenz – Am Blauen –
Thierstein – Schwarzbubenland Ost

JUST
DO IT

Visionen wagen

Loslassen, Ringen, Neues ausprobieren: Für Fredy Bihler und Guido Estermann ist Synodalität die Zukunft der Kirche. Aber sie ist harte Arbeit.

Seiten 2 und 3

Frauen bringen frischen Wind in Kirche und Theologie. Dafür gab es den Marga-Bühlig-Förderpreis. Wir sprachen mit den Preisträgerinnen über ihre Visionen.

Seiten 4 und 5

Hier wird probiert

Synodalität ist kein Sonntagsspaziergang, sondern eine Wüstenwanderung, sagt Fredy Bihler, Geschäftsführer der Synodalitätskommission. Und Guido Estermann, der neue Leiter Bildung und Propstei in Wislikofen, spricht von Loslassen und Abschiednehmen. Beide wissen, dass die Zukunft der Kirche davon abhängt, dass Menschen gemeinsam um sie ringen.

«Für mich ist Synodalität die spannendste Vision für die Kirche seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil», sagt Fredy Bihler. Er ist Geschäftsführer der Synodalitätskommission. Synodalität beschreibt der Theologe so: «Einerseits geht es da um die Erneuerung einer geistlichen Haltung und andererseits um die Reform der Strukturen der Kirche.» Ziel dabei sei es, die Botschaft von Jesus missionarischer, gemeinschaftlicher und partizipativer in die Welt hinauszutragen.

Die Synodalitätskommission, die heute aus 30 Mitgliedern besteht, versteht sich als Abbild der katholischen Kirche in der Schweiz. Ihre Mitglieder kommen aus allen Sprachregionen und Bistümern. Unter ihnen hat es Frauen, Männer, geweihte Priester, Bischöfe und Laien, jüngere und ältere Menschen. Die

Kommission ist derzeit eine Fachgruppe, und viele gesellschaftliche Gruppen sind nicht direkt vertreten, gibt Fredy Bihler zu bedenken, aber das könne sich im Verlauf der fünf Jahre der Erprobungsphase noch ändern.

Eine Werkstatt zum Ausprobieren

Die Synodalitätskommission will eine Werkstatt sein, in der ausprobiert wird, wie Synodalität auf nationaler Ebene der katholischen Kirche gelebt werden kann. Dabei gehe es um ein neues Sprechen miteinander und Hören aufeinander. Letztlich aber gehe es um die Verständigung über den Auftrag für Christinnen und Christen: die Botschaft Jesu in die Welt zu tragen. Das wichtigste Werkzeug dazu ist das «Gespräch im Geist». Im Gegensatz zu einem verbalen Schlagabtausch hat darin das

Zuhören einen besonders wichtigen Stellenwert. Alle Teilnehmenden haben gleich viel Redezeit und werden nicht unterbrochen. Auf die Redephase folgt Stille. Nach einer weiteren solchen Runde wird gemeinsam bestimmt, welches der nächste Schritt in Richtung Ziel sein könnte. «Das «Gespräch im Geist» erfordert Offenheit für das, was die anderen denken, ist urdemokratisch und schafft Raum, damit der Geist, den man auch als Heiligen Geist bezeichnen kann, wirken kann», sagt Fredy Bihler, der Organisationsentwickler ist.

Lösungen, wo man sie nicht erwarten würde

In diesen Tagen trifft sich die Synodalitätskommission zum vierten Mal. Einige ihrer Vertreterinnen und Vertreter haben sich im Oktober in Rom mit synodalen Teams aus der ganzen Welt getroffen. Fredy Bihler war auch in Rom dabei und sagt mit Blick auf die Weltkirche: «Der Austausch mit Menschen aus sehr unterschiedlichen Ländern der Erde unterstreicht die Vision, dass Lösungen für Probleme sich dort zeigen können, wo man es nicht erwarten würde.» Ausserdem seien die Teilnehmenden erneut von Papst Leo ermutigt worden, lokale Lösungen zu suchen und zu erproben. Die Kirche müsse vielfältiger und reicher werden, und deshalb müssten alle lernen, Differenzen als Chancen zu nutzen. Dass Visionsprozesse keine Sonntagsspaziergänge sind, ist sich der Organisationsentwickler bewusst. Eher vergleicht er die Erprobungsphase des synodalen Prozesses mit der Wüstenwanderung in der Bibel. Synodalität gebe den Menschen mehr Freiheit, dadurch entstehe aber auch mehr Klärungsbedarf, Unsicherheit und am Anfang mehr Verwirrung.

Fredy Bihlers persönliche Vision für die Kirche liegt in der Erkenntnis, dass in den Unterschieden und der Vielfalt der tiefere Reichtum liegt. «Mir schwebt eine Kirche vor, die ein sicherer Ort ist für die Menschen, die Jesu Botschaft in die Welt tragen wollen, die Liebe und ein Leben in Fülle verkünden», sagt der

Das Seelsorge-Team der RKK Basel-Stadt lanciert seit 2020 die Aktion «Rotes Sofa». Zwei Seelsorgende platzieren das auffällige Möbelstück an einen gut besuchten Ort der Stadt und haben Zeit für ein Gespräch mit den Passantinnen und Passanten.



Quelle: Manuela Matt

Zu den Bildern dieser Ausgabe

Die Bilder dieser Ausgabe stammen von kirchlichen Projekten. Sie zeigen Ideen, wie Menschen Kirche neu und anders gestalten und leben. Visionen nehmen Gestalt an, etwa an der «Langen Nacht der Kirchen», wo das Titelbild und das Bild auf Seite 5 entstanden sind, oder mit der Aktion «Rotes Sofa», das links abgebildet ist.

Theologe. Vermutlich sei dies eine kleine Kirche, aber eine, in der Platz sei für alle.

«Um eine Vision zu entwickeln, muss ich out-of-the-box denken können», sagt Guido Estermann. «Alternative, unkonventionelle Gedanken sind aber erst möglich, wenn das eigene Koordinatensystem bekannt ist.» Selbstkenntnis und Selbstdistanzierung sind die Voraussetzung, um eine Vision zu entwickeln, da ist sich der Theologe sicher.

Das Vielheits-Paradigma

Guido Estermann ist neuer Leiter des Bildungshauses Wislikofen, das er zu einem Ort machen will, um über eigene Vorstellungen und Visionen für die Kirche nachzudenken. Zuvor war der Theologe bei der Zürcher Landeskirche für die Kirchenentwicklung im Bistum Chur zuständig.

Für viele kirchlich engagierte Menschen seien die Selbstkonzepte verortet in der Babyboomer-Kirche. So beschreibt Guido Estermann die Kirche, die von einer geburtenstarken Generation geprägt worden war. Durch Menschen, die sich gewohnt waren, immer zahlreich zu sein. Zahlreich im Schulzimmer, im Ferienlager, in der Kirche, auf dem Arbeitsmarkt. Auch viele Entscheidungsträger in der Kirche seien geprägt von diesem «Vielheitsparadigma», das mit der Erwartung einhergehe, dass eine Veranstaltung nur dann gut sei, wenn eben viele Menschen teilnehmen.

Gesellschaft in Transformation

Die Kirche, wie auch andere gesellschaftliche Bereiche – das Gesundheitswesen oder das Schulwesen –, befinden sich in einer Transformation. Die geburtenreichen Jahrgänge werden laufend pensioniert und die jüngeren Generationen sind nicht mehr so zahlreich. «Die Babyboomer-Generation muss davon wegkommen, ein Projekt für gescheitert zu halten, wenn nicht viele teilnehmen», sagt Guido Estermann, und sie müsse von der Allmachtsfantasie Abschied nehmen, die ihnen vertraute Kirche retten zu können. «Die Kirche der Zukunft wird nicht mehr statisch stabil sein, sondern eine agile Institution mit vielfältigen und bedürfnisorientierten Angeboten auf Zeit.»

Guido Estermanns Vision der Kirche ist die der qualifizierten Begegnungen ausserhalb und innerhalb der Kirchenmauern. Als Beispiel dient hier etwa das Projekt «Rotes Sofa» der katholischen Kirche Basel-Stadt. Bei schönem Wetter tragen die Seelsorgenden das Möbel ans Rheinufer hinaus und stellen eine Tafel dazu: «Wir haben Zeit» lautet die Einladung an die Passantinnen und Passanten. Wer mag, setzt sich zur Seelsorgerin oder zum Seelsorger auf ein Gespräch über Gott oder auch nur die Welt.

Jenseits von heilig und profan

In den Kirchenräumen der Zukunft sieht Guido Estermann besonders grosses Potenzial. Dort, wo sich in den Dörfern und städtischen Quartieren Kirchen- und Sozialraum der Menschen durchdrungen haben. Dort fragt niemand mehr nach den Grenzen des Sakralen und Profanen. Dort suchen etwa die hitzegeplagten Bewohnenden eines nahen Altenheimes im Hochsommer die Kirche auf und geniessen gemeinsam die wohltuende Kühle. «Immer wenn etwas Gutes geschieht, dann verwirklicht sich das Evangelium», sagt der Theologe. Alles, was das gute Leben ermögliche, habe Platz in den Kirchenräumen. Voraussetzung dafür seien offene Türen zu den Kirchen, aber auch eine offene Haltung den Menschen und ihren Ideen gegenüber und die Bereitschaft, gemeinsam mit ihnen ihre Ideen zu verwirklichen, wie das im von Papst Franziskus angestossenen Prozess der Synodalität, gemacht werde. «So wird die Kirche der Zukunft zur Ermöglicherin eines guten Lebens», sagt Guido Estermann, «dafür sind Menschen zu gewinnen, auch solche, die heute von der Kirche nichts mehr erwarten.»

Eva Meienberg

Editorial

Visionen jetzt

«Die Nachwuchskirche ist am Ende», liess Arnd Bünker, der Leiter des Schweizerischen Pastoralsoziologischen Instituts (SPI) im September an der jährlichen Medienpräsentation verlauten. Die Zahl der verstorbenen Kirchenmitglieder ist grösser als die Zahl der Getauften. Der jahrelange Trend setzt sich fort. Was kommt jetzt?

Jetzt könnten wir versuchen, gesundzuschumpfen oder uns mit anderen Kirchen zusammenschliessen. Oder wir laden Menschen aus anderen Ländern ein, um die Lücken in unseren Reihen zu schliessen. Oder wir halten einen Moment inne und denken zuerst einmal nach. Denn für Visionen braucht es Selbsterkenntnis, sagt Guido Estermann, neuer Leiter von Bildung und Propstei im aargauischen Wislikofen im Gespräch mit «Lichtblick». Fredy Bihler, Geschäftsführer der Synodalitätskommission, probt seit diesem Jahr das gemeinsame Weiterdenken in einer dreissigköpfigen Gruppe. Denn Kirche ist kein Ego-Projekt, sondern ein Gemeinschaftswerk – das an vielen Orten auf der Welt von Frauen getragen wird. Zu Frauen, ihren Rechten und ihrer Rolle in der Kirche haben Paulina Hauser und Sarah Ntondele geforscht und sind dafür von der Marga Bührig Stiftung ausgezeichnet worden. Diese Ausgabe ist voller Visionen. Denn diese sind jetzt gefragt. Visionen für die Kirche. So heisst auch unsere Serie, die wir mit dieser Ausgabe beginnen.



Eva Meienberg

Bildquelle: Manuela Matt

Veränderung in der Kirche – von Frauen gestaltet

Frauen entwerfen neue Perspektiven für Theologie und Kirche. Die Marga Bührig Stiftung würdigte dieses Engagement am 17. Oktober zum 18. Mal mit ihrem Förderpreis. Wir haben mit den beiden Preisträgerinnen über ihre Visionen für Kirche und Gesellschaft gesprochen.

Die Visionen von Frauen können Veränderungen in Kirche und Gesellschaft anstossen. Aus dieser Überzeugung heraus verleiht die Marga Bührig Stiftung seit 1999 ihren Förderpreis an junge Forscherinnen und Autorinnen. Mit dem Preis würdigt die Stiftung Stimmen, die einen neuen, differenzierten Blick in die kirchlichen Debatten einbringen. «Die Frauen lassen sich nicht davon abbringen, ihre Visionen fundiert zu entwickeln, und zeigen damit, welche Kraft in feministischem und befreiungstheologischem Denken steckt», betont die Präsidentin der Stiftung, Luzia Sutter Rehmann, in ihrer Begrüssung zur Preisverleihung.

In diesem Jahr wurden, wie bereits erstmalig im vergangenen Jahr, zwei Preise verliehen. Neben dem Förderpreis, mit dem Paulina Hauser ausgezeichnet wurde, verlieh die Jury den Nachwuchspreis an Sarah Ntondele.

Hauser schliesst mit ihrer Arbeit «Menschenrechtsverletzungen an Frauen. Eine sozioethische Analyse aus globaler Perspektive» eine Lücke in der christlichen Sozioethik, in der das Thema stark unterrepräsentiert ist. «Unter dem Walnussmangobaum. Auf dem Weg zu einer intersektional-womanistischen Theologie im deutschen Kontext» heisst die Arbeit von Sarah Ntondele, die den Beitrag Schwarzer Frauen für Theologie, Kirche und Gesellschaft im deutschsprachigen Raum aufzeigt.

Die Preisträgerinnen Dr. Paulina Hauser (li.) und Sarah Ntondele (re.).



Drei Fragen an Paulina Hauser



Quelle: Raphaela Graf

Bitte fassen Sie den Kern Ihrer Arbeit in einer kurzen Formulierung für uns zusammen.

Menschenrechtsverletzungen an Frauen finden auch heute noch statt. Sie finden weltweit statt, auch in Europa. Und sie sehen anders aus als Menschenrechtsverletzungen an Männern. Deshalb müssen sie auch anders betrachtet, bearbeitet und ihnen muss anders vorgebeugt werden.

Was hat Ihre Forschung mit dem Alltag der Menschen zu tun?

Wir kommen aus einer Zeit, in der wir dachten, dass die Welt immer liberaler, immer freier, immer gerechter wird. Wir merken jetzt aber, dass die Werteentwicklung gerade nicht mehr vorwärtsgerichtet ist und dass in vielen Ländern weltweit die Rechte von Menschen wieder eingeschränkt werden. Auch wir hier nehmen einen Werte-Backlash (= einen Werterückschlag, ein Wiederaufkommen konservativer Werte, Anm. d. Red.) wahr. Das betrifft uns in unserem Alltag, wenn beispielsweise Rollenbilder

von Frauen retraditionalisiert werden. Diese Rollenbilder sind ein Baustein, der geschlechtsspezifische Gewalt und Menschenrechtsverletzungen an Frauen befördern kann. Wir müssen da alle miteinander aufmerksam sein, dass wir dem nicht nachgeben und weiterhin für Gerechtigkeit und Freiheit streiten.

Welche Vision haben Sie für die Kirche, und welche Veränderung wünschen Sie sich durch Ihre Arbeit für die Kirchen – aber vielleicht auch für die Gesellschaft?

Ich finde es wichtig, dass Papst Leo in seinem neuen Schreiben seinen Vorgänger Franziskus zitiert mit der Aussage, dass Frauen weltweit noch immer nicht gleichberechtigt sind. Ich glaube, die Wichtigkeit ist der Kirche bewusst, denn sonst würde der Papst das Thema nicht in seinem relativ kompakten Schreiben *Dilexi te* erwähnen. Aber das ganze Ausmass, so scheint es mir, macht sich die Kirche noch immer zu wenig bewusst. Sie muss ihre eigene Rolle reflektieren in Zusammenhang mit der Frage: Welche Menschenbilder, Familienbilder und Frauenbilder reproduzieren wir, die am Ende dazu beitragen können – nicht müssen, aber können –, dass Gewalt an Frauen auch weiterhin legitimiert wird? Die Kirche hat, weil sie global ist, eine echte Chance, Führsprecherin der Frauen zu sein. In einem Dokument der Welsynode («Mach den Raum deines Zeltes weit» (Jes 54,2) Arbeitsdokument für die kontinentale Etappe) haben Frauen diese Bitte an die Kirche auch sehr deutlich formuliert. An manchen Orten ist das bereits so, zum Beispiel in Madagaskar. Ich glaube, dass die Kirche als Fürsprecherin für die Frauen Potenzial hat. Das wäre mein Wunsch, meine Vision für die Kirche. Eine Kirche, die sich sowohl nach aussen – denn meine Arbeit richtet sich vor allem nach aussen – als auch nach innen für die Würde und das freiheitliche Leben von Frauen einsetzt. Dabei ist ebenso wichtig, dass sie sich mit den Geschlechter-



Quelle: Jeannette Hasler-Daffré

Bei der Feier «Mit Maria von Magdala zu Tisch» segnen und teilen die Teilnehmenden die Speisen auf dem Altar selbst. Das gemeinsame Mahl wird so zu einer neuen Abendmahlsgemeinschaft gleicher Würde und gelebter Begegnung.

und Familienbildern weiter auseinandersetzt. Welche Bilder haben wir und entsprechen die dem, was wir an anderer Stelle nach aussen hin vertreten?

Drei Fragen an Sarah Ntondele



Quelle: Raphaela Graf

Bitte fassen Sie den Kern Ihrer Arbeit in einer kurzen Formulierung für uns zusammen.

Die deutschsprachige Theologie tut sich schwer damit, aus ihrem heteronormativen Rahmen auszubrechen. Dabei ist die Realität in Kirche und gelebter Theologie bereits von vielfältigen Perspektiven und Erfahrungen durchzogen. Ihnen gilt es zuzuhören und Raum zu geben.

Was hat Ihre Forschung mit dem Alltag der Menschen zu tun?

Wir Menschen sind auf der Suche nach Wegen, wie wir unser Zusammenleben in Kirche und Gesellschaft gestalten können. Dabei gibt es verschiedenste Ansätze. Ich möchte einen neuen Ansatz in die Debatte einbringen. Der Kern: Respektvolle Beziehungen auf Augenhöhe. Ich möchte eine Kirche mitgestalten, in der wir uns gegenseitig zuhören. Gerade auch den Menschen zuhören, die im Alltag in Kirche und Gesellschaft spezifische Erfahrungen machen, wie Schwarze Menschen und speziell Schwarze Frauen. In diesem Zusammenhang müssen wir als Kirche auch dort hinschauen, wo es unangenehm ist, wo diese Menschen schmerzliche Erfahrungen machen. Mit wem Menschen Empathie empfinden und mit wem nicht, hat eine lange Geschichte in Europa. Es ist grundlegend, das anzugehen, sodass alle Menschen ein würdevolles Leben führen können.

Welche Vision haben Sie für die Kirche, und welche Veränderung wünschen Sie sich durch Ihre Arbeit für die Kirchen – aber vielleicht auch für die Gesellschaft?

Am Ende geht es, meiner Meinung nach, um Liebe. Ich meine damit eine solidarische, eine politische Liebe, die sich neben dem individuellen Verhalten auch in einer allgemeinen Haltung gegenüber meinen Mitmenschen, allen nicht-menschlichen Wesen und der Umwelt zeigt. So entsteht ein Miteinander, in dem ich

- ohne Angst, dass mir etwas genommen wird
- von mir selbst wegschauen kann, hin auf meine Nächste.

In meiner Arbeit analysiere ich Gedichte der Schwarzen deutschen Poetin May Ayim. Diese Gedichte haben vielen Schwarzen Menschen, Schwarzen Frauen und anderen deutschsprachigen migrantischen Menschen viel gegeben, weil sie individuelle Erfahrungen reflektieren, die gleichzeitig aber kollektive Erfahrungen sind. Ayim schildert, wie es ist, im Miteinander auf ein minderwertiges Wesen degradiert und objektiviert zu werden. Sie zeigt, dass keine gelingende Identität auf Augenhöhe ausgebildet werden kann, wenn mein Gegenüber mich stets zu einem «Es» degradiert. Auch Martin Luther King beschreibt dieses Phänomen und wünscht sich, dass diese «Ich-Es-Beziehung» zu einer «Ich-Du-Beziehung» wird. Diese Art von Beziehung zu erreichen ist für mich ein Aspekt dieser Vision einer politisch solidari-schen Liebe.

Leonie Wollensack

Marga Bührig Stiftung

Förderpreis

Der Förderpreis der Marga Bührig Stiftung zeichnet Forscherinnen und Autorinnen aus, die feministisch und befreiungstheologisch arbeiten, wissenschaftlich fundierte Ergebnisse liefern und diese verständlich vermitteln. Der Preis soll die Auseinandersetzung mit Fragen nach Gerechtigkeit, Gesellschaft und Gottesverständnis fördern. Er wird alle zwei Jahre verliehen und ist mit 10 000 Franken dotiert. Die Verleihung erfolgt im Rahmen einer öffentlichen Feier. Am Folgetag findet seit 2005 ein Seminar mit der Preisträgerin statt.

Kraftort für Körper, Geist und Seele

Das Kloster Mariastein verfolgt seine Vision Schritt für Schritt

Das Projekt «Mariastein 2025» ist abgeschlossen. Die Arbeit daran, die Mönchsgemeinschaft zu entlasten und den Pilgerort für die Zukunft zu sichern, geht aber weiter.

Nach dem Wunder von Mariastein Ende des 14. Jahrhunderts setzte rasch ein Strom von Pilgern zur Gnadenkapelle am Fuss des Blauen ein. Bald kamen die Pilgerinnen und Pilger so zahlreich, dass der Pfarrer von Metzerlen überfordert war. Darauf schickte der Basler Bischof Wallfahrtspriester und später Augustiner-Eremiten von Basel. Von 1636 an betreuten Benediktinermönche von Beinwil die Wallfahrtsstätte, 1648 zogen die Benediktiner dauerhaft nach Mariastein.

Erste Überlegungen im Jahr 2015

Mit jährlich bis gegen 250 000 Besuchern ist Mariastein heute einer der bedeutendsten Wallfahrtsorte der Schweiz. Doch während die Zahl der Pilgerinnen und Pilger ungebrochen hoch ist, fehlt es dem Kloster an Nachwuchs. In dieser Situation sind neue Wege zum Mitleben und Mitarbeiten gefragt.

Erste Überlegungen gehen allerdings bereits auf das Jahr 2015 zurück, als das Schweizerische Pastoralsoziologische Institut St. Gallen die Studie «Mariastein im Wandel. Eine empirische Analyse des Wallfahrtsortes und seiner BesucherInnen» vorlegte. Es folgte – ebenfalls 2015 – die Masterarbeit von Theres Brunner, damals Betriebsleiterin des Klosters, «Wallfahrt in Mariastein – Ökonomische Planung eines religiösen Auftrags».

Pilger- und Klosterort sichern

Daraufhin nahm eine Arbeitsgruppe aus klosterinternen und externen Fachleuten eine strategische Gesamtplanung vor. Im Herbst 2018 übernahm Mariano Tschuor als Leiter das Zukunftsprojekt «Aufbruch ins Weite – Mariastein 2025», um die geplanten Massnahmen zu priorisieren und abhängig von der finanziellen Machbarkeit – schrittweise umzusetzen. Das Zukunftsprojekt bestand aus mehreren Teilprojekten: Die Trägerschaft, die Wallfahrt,



Quelle: Roger Wehrli

Das Wort Konvent ist eine Bezeichnung für Klöster und geht zurück auf das lateinische Verb «convenire», das «zusammenkommen» bedeutet. Das Ermöglichen von Begegnungen ist dem Abt von Mariastein ein wichtiges Anliegen für die kommenden Jahre.

die Arealgestaltung, die Bewirtschaftung des Archivs und der Kulturgüter, die Klosterbibliothek, die Immobilien und der Empfang von Gästen sollten neu ausgerichtet werden. Das Ziel war, den Pilger- und Klosterort zu sichern, auch wenn in Zukunft nur noch wenige oder keine Benediktiner mehr dort leben werden.

Einige Ziele erreicht

Ende dieses Jahres kommt das Projekt zu seinem Ende. Im Oktober 2025 organisierte das Kloster Mariastein eine Veranstaltung, um Bilanz zu ziehen. Projektleiter Mariano Tschuor erklärte dort gegenüber der bz Basel: «Unsere beiden wichtigsten Ziele, die Entlastung der Mönchsgemeinschaft sowie die Sicherung des

Pilgerdorfs, konnten wir erreichen.» In den vergangenen sieben Jahren ist es dem Kloster gelungen, immer wieder Teile des Zukunftsprojekts umzusetzen. Dazu gehört die Neugestaltung des Klosterplatzes, der an Ostern 2026 eingeweiht wird. Aber auch die Klosterbibliothek wurde neu gebaut, Orgeln renoviert und in der Basilika verschiedene Sanierungen vorgenommen.

Stiftung «Pro Mariastein» gegründet

Mit Hilfe eines Patronatskomitees und breit gestreuter Anfragen für Unterstützung konnte das Kloster in den vergangenen Jahren rund neun Millionen Franken für die verschiedenen Projekte sammeln. Auch die Kantone

Schwerpunkt: Visionen für die Kirche

Solothurn, Basel-Landschaft und Basel-Stadt unterstützten Mariastein mit namhaften Beiträgen. Die Mittelbeschaffung wird aber eine Herausforderung bleiben. Dafür wird künftig die neu gegründete Stiftung Pro Mariastein unter dem Vorsitz des ehemaligen Basler Regierungsrats Carlo Conti verantwortlich sein.

Gastfreundschaft und Begegnung

Abt Ludwig Ziegerer, der dem Kloster Mariastein seit Juni 2025 vorsteht, betont, dass die angestossenen Entwicklungen weitergehen, obwohl das Projekt Ende Jahr offiziell beendet ist. «Es ist wichtig, dass wir als Gemeinschaft ein Ziel haben. Und die Überzeugung, dass wir an einem wunderbaren Ort leben, motiviert uns, Mariastein in jeder Hinsicht zu einem Begegnungsort zu machen.»

«Es ist wichtig, dass wir als Gemeinschaft ein Ziel haben.»

Abt Ludwig, Kloster Mariastein

In Abt Ludwigs Vision ist Mariastein ein lebendiger Ort der Begegnung untereinander, mit den Mönchen, mit der Muttergottes und mit Gott. Regelmässige Gottesdienste, Begegnungsmöglichkeiten auf dem Platz, in den Restaurants und im Klosterladen sowie der Empfang durch die Mönche kennzeichnen diese Gastfreundschaft für Leib und Seele.

Konkrete Schritte

An dieser Vision arbeitet er als Abt mit konkreten Schritten. Um die Gemeinschaft der Mönche zu stärken, ist er im Kontakt mit Menschen, die sich einen Eintritt ins Benediktinerkloster vorstellen können. Um die Betreuung der Pilgerinnen und Pilger besser abzustützen, sucht er die Kooperation mit einer anderen Ordensgemeinschaft und ist bereits in Gesprächen. «Das Herzstück von Mariastein ist die Gnadenkapelle», sagt Abt Ludwig. Sein Wunsch ist, hier wieder einmal pro Woche eine Pilgermesse anzubieten. «Mariastein soll ein spiritueller Kraftort für Körper, Geist und Seele bleiben.»

Marie-Christine Andres

Kolumne

Vision

Von der «Welt» können wir als Kirche viel lernen, auch die Wichtigkeit von Visionen. Wer eine Vision hat, hat einen weiten Blick – nicht nur im Denken, sondern auch im Handeln. Mit einem griechischen Wort könnte man das «katholisch» nennen. Jede Institution, der Visionen fehlen, hat keine Zukunft.

In den vergangenen Wochen war ich an verschiedenen Veranstaltungen als Referent eingeladen. Was auffällt und aus der Perspektive der Kirche zu denken gibt: Es gelingt den Veranstaltenden, die Menschen in den Fragen anzusprechen, die sie beschäftigen. Die «Montforter Zwischentöne» an verschiedenen Orten finden zum Thema «Zuversicht» statt; im «Tomorrow Mind Festival» im Bregenzer Festspielhaus ging es darum, heute das Morgen zu gestalten; der interdisziplinäre Kongress im Kloster Schöndal im Kanton Basel-Landschaft trug den Titel «Macht, Ohnmacht und Allmacht». Die Häuser sind voll. Die 20- bis 40-Jährigen sind unter den Teilnehmenden gut vertreten. Bei allen Formaten sind Qualität und Professionalität offensichtlich. Sie leben aus Visionen. Sie machen nicht einfach weiter wie bisher. Sie ziehen auch nicht das Programm vom letzten Jahr aus dem Hängeregister. Das wäre ihr Ende. Sie sind kreativ bei den Menschen, ohne anbiedernd zu wirken. Dafür sind die Besucherinnen und Besucher auch bereit, viel zu bezahlen. Es ist es ihnen offensichtlich wert, weil es dem Leben dient. Der Titel einer Zeitschrift der Organisatorinnen weist auch uns den Weg: «Das Magazin für Köpfe, die Zukunft ~~denken~~ gestalten.» Wenn das kein Lichtblick ist!



P. Martin Werlen OSB

Propst von St. Gerold in Vorarlberg
Bildquelle: zVg

«Wo können wir als Kirche mitschwingen?»

Die OKE hat einen neuen Co-Leiter

Wie tickt der neue Leiter der Offenen Kirche Elisabethen?
Welchen Blick bringt er mit, wie findet er heraus, was die Menschen bewegt, und wann ist Kirche für ihn himmlisch?

Die Türe seines Büros steht offen, Jörg Harald Werron ist an seinem neuen Arbeitsplatz, bereit für das Interview.

Offen. Das ist das Leitbild seiner neuen Arbeitgeberin, der Offenen Kirche Elisabethen (OKE), die diese Eigenschaft in ihrem Namen trägt. Aber es ist auch ein Motto von Werron selbst. «Als ich im Mai die Stellenausschreibung gesehen habe, wusste ich: Das ist meine Stelle!», erinnert er sich. Für ihn ist die OKE ein Ort, an dem er als Person offen sein kann. «In der Kirche gibt es für mich nicht viele Räume dieser Art», erklärt er. An seinem vorherigen Arbeitsplatz hat er nicht öffentlich gemacht, dass er in einer homosexuellen Partnerschaft lebt. Bei der OKE ist dies nun etwas, das explizit offen gezeigt werden kann; eine Erfahrung, die für ihn neu ist.

Gemeindearbeit und Theaterpädagogik als Grundlage

Werron ist Sprecher, Schauspieler, Präsentationscoach, Dozent für Liturgische Bildung, Theaterpädagoge und Religionspädagoge. Der Vorteil seiner religionspädagogischen Ausbildung und der 23 Jahre Berufserfahrung in Schule und Gemeinde liegt auf der Hand. Doch Werron hofft, auch seine theaterpädagogischen Fähigkeiten für seine neue Arbeitsstelle nutzen zu können. «Mal sehen, ob in Zukunft Projekte in diese Richtung möglich sind», überlegt er. In den ersten Wochen war es ihm aber zunächst wichtig, die vielfältigen Aufgabenfelder der OKE und die vielen verschiedenen Menschen kennenzulernen, mit denen er in Kontakt stehen wird.

Damit das Schauspielen nicht ganz zu kurz kommt, ist er demnächst bei einem Filmdreh im Schwarzwald mit dabei. Doch er weiss: «Das Schauspielen ist sehr zeitintensiv, vor allem die Proben.» Daher sei es momentan auch in Ordnung, wenn das Schauspielen keine Priorität hat.

«Draussen» mit den Menschen ins Gespräch kommen

Werron hat die letzten neun Jahre in der Citypastoral in Frankfurt am Main gearbeitet. Citypastoral bedeutet: Die Kirche geht zu den Menschen und an die bedeutenden Orte ihres Alltags. Mit der Frage, wie Kirche den Menschen in ihrem städtischen Lebensraum begegnen kann, kennt Werron sich also aus. Und trotzdem erlebt er in der OKE Neues. «In Frankfurt waren wir direkt in der Fussgängerzone präsent und im Kontakt mit den Menschen, die in dem Moment vorbeikamen. Das Angebot war also sehr punktuell. Hier in der OKE gibt es eine Menge Angebote, die langfristig mit den vielen Freiwilligen vorbereitet und durchgeführt werden», erklärt er. Vor allem das Zusammenspiel von Kunst, Kultur,

Spiritualität und sozialem Engagement hat ihn fasziniert, als er sich für die Stelle der Co-Leitung beworben hat.

Was Werron aus seiner Zeit in der Citypastoral in Frankfurt mitgenommen hat: Die Kirche muss ihren Raum verlassen und mit den Menschen «draussen» ins Gespräch kommen. Dafür eignen sich seiner Meinung nach Strassenaktionen gut. Er hat ein Beispiel mitgebracht: «Wir haben gemeinsam mit dem Trauerzentrum eine Aktion zum Thema «Before I die» (deutsch: Bevor ich sterbe, Anm. d. Red.) durchgeführt. Es brauchte nichts als eine schwarze Wand und diesen Schriftzug, und schon kamen die Menschen und schrieben etwas zum Thema auf die Wand. Dieses Thema berührt die Menschen über die Grenzen von Konfession, Religion und Nationalität hin-

Seit September leitet Jörg Harald Werron die OKE gemeinsam mit Frank Lorenz. Werron folgt als Römisch-Katholische Leitungsperson auf Anne Burgmer.



Quelle: Leonie Wollensack

Regenbogengottesdienst zur Amtseinssetzung

Am 16. November um 17 Uhr wird im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes der neue Co-Leiter der OKE in sein Amt eingeführt. Der Anlass ist zugleich eine Regenbogenfeier, ein Format, das für Vielfalt und Offenheit steht und mit dem die OKE Menschen mit unterschiedlichen Lebensentwürfen einlädt, Gottes grenzenlose Liebe zu feiern.

16. November, 17 Uhr

Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10–14, 4051 Basel

Musik: Surprise-Strassenchor

Apéro im Anschluss

aus.» Werron sieht in solchen Aktionen eine grosse Chance für die Seelsorgenden, mit den Menschen über diese existenziellen Themen ins Gespräch zu kommen.

Was Kirche himmlisch macht

Das seelsorgerische Gespräch ist für ihn zentral – für die Begegnung mit den Menschen in den wichtigen Momenten und für eine Kirche, die offen sein will. «In den persönlichen Seelsorgegesprächen finde ich uns als Kirche ganz wertvoll», erklärt Werron und ergänzt: «Die Menschen bringen uns in diesen Augenblicken grosses Vertrauen entgegen, und es entsteht eine besondere Verbindung.» Für ihn als Seelsorger ist es wichtig, sich in diesen Momenten zurückzunehmen und ganz für das Gegenüber da zu sein. «In solchen Momenten kann Seelsorge, ja, himmlisch sein», findet er.

Und wie findet er nun heraus, was die Menschen bewegt und wo Kirche für sie da sein kann? «Diese Frage stelle ich mir kontinuierlich», sagt Werron. Für ihn ist es wichtig, unter

leistet», betont Werron. Ausserdem ist es ihm wichtig, andere mit hineinzunehmen in die Entwicklung von neuen Konzepten. Daher hat Werron beispielsweise die Freiwilligen nach ihren Ideen gefragt. «Solche Ideen sollten im Team entwickelt werden», findet er.

Vorwärts gehen

Und wie geht es mit der Kirche seiner Meinung nach weiter? Werron zählt sich innerhalb der Kirche zur «zukunftsorientierten Mitte». Er erklärt: «Das Leben geht immer vorwärts, das zeigen schon unsere Füsse. Sie sind nach vorne gerichtet, nicht nach hinten. Daher frage ich mich oft: Wenn wir nach vorne gehen, warum denken wir dann rückwärts?» Für ihn bedeutet das nicht, auf jeden Trend aufzuspringen und alles gutzuheissen. Es geht eher darum, zu schauen, wo sich Elemente finden, die auch die Kirche weiterbringen.

Das ist auch der Blick, mit dem Werron durchs Leben geht. Offen und interessiert. Er trifft sich gern mit Freundinnen und Freunden oder erkundet neue Städte. Er fährt Velo, lässt sich von Theater und Museen anregen und geniesst gutes Essen. Seine Energie aber nährt sich aus der Stille: aus achtsamen Momenten, aus Meditation und Gebet und aus der jährlichen Auszeit im Carmel de la Paix in Burgund, wo er zur Ruhe kommt, und Kraft schöpft. So wie die Türe seines Büros am Ende des Gesprächs auch weiter offenbleibt, bleibt auch Werron offen für Begegnungen und neue Gedanken.

Leonie Wollensack

«Die Kirche muss ihren Raum verlassen und mit den Menschen «draussen» ins Gespräch kommen.»

die Menschen zu gehen, sich zu vernetzen und hinzuschauen: Wo schwingt die Stadt gerade? «Und dann frage ich mich: Wo können wir als Kirche mitschwingen?» Was er aus seinen Beobachtungen mit- und wahrnimmt, lässt er dann in neue Projekte einfliessen. Die OKE habe ein gutes Netzwerk, um lebensnah an den Menschen dran zu sein. «Mein Leitungskollege Frank Lorenz und die vielen Mitarbeitenden haben da schon grossartige Arbeit ge-

Sie haben die Frage. Wir haben die Antwort.



Papst Leo hat den Exorzisten für ihre Arbeit gedankt. Was will unser Papst in der heutigen Welt damit erreichen?

Immer wieder melden sich bei Seelsorgerinnen und Seelsorgern Menschen, die geistig (manchmal auch körperlich) geplagt werden und von der Kirche Befreiung und Heilung erhoffen. Die Seelsorgenden unterscheiden sorgfältig nach den Ursachen der Leiden. Kommen die Störungen von seelischen Verletzungen, die eine innere Heilung mit Gebet und Gottvertrauen benötigen? Oder liegen gesundheitliche oder psychische Störungen vor, bei denen eine Ärztin oder ein Psychiater helfen kann? Oder werden Gründe erkannt, für die es ein Befreiungsgebet braucht? Der Heilungs- und Befreiungsdienst richtet sich an mündige Erwachsene. Er ist eine starke Gebetszusage, dass Christus der Sieger über alles Böse ist. Im Bistum Basel ist der Heilungs- und Befreiungsdienst Teil der Seelsorge.

Die erfahrenen Mitglieder des multidisziplinär aufgebauten Heilungs- und Befreiungsdienst (Mediziner, Ärzte, Psychiater und Seelsorger) nehmen seit vielen Jahren die ganze Wirklichkeit und Gesundheit der hilfeschuchenden Menschen ernst und arbeiten gut vernetzt und in ergänzender Weise miteinander. Generalvikar Markus Thürig und Diakon Dominik Meier-Ritz wurden aufgrund eines in den letzten Jahren stetig wachsenden Bedürfnisses von Bischof Felix Gmür damit beauftragt, Fragen im Zusammenhang mit dem Heilungs- und Befreiungsdienst im Bistum Basel zu koordinieren. Der Bischof von Basel beauftragt keinen Priester mit dem Amt des Exorzisten.

Stellungnahme des Generalvikariats
des Bistums Basel

Missionen

Missão Católica de Língua Portuguesa

Padre Marquiano Petez
Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden
Tel. 056 555 42 40
marquiano.petez@kathaargau.ch

Diácono José Oliveira
Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel
Tel. 079 108 45 53
jose.oliveira@kathaargau.ch

Outono – tempo de mudanças e novas cores

Nos meses do outono somos surpreendidos por ventos fortes, chuvas e mudanças rápidas da temperatura. Mas nesse tempo a natureza se reveste de cores claras entre amarelo e vermelho. As folhas que antes no tempo da primavera e verão eram verdes e nos garantiam uma sombra nos dias quentes, agora são amareladas e vermelhas. Essa mudança nos lembra do evangelho de Lucas (21,5–19) onde Jesus nos recorda das mudanças radicais que acontecerão e da importância de manter-se fiel no testemunho. Essa visão do Cristo nos recorda as mudanças que acompanhamos na natureza durante o outono, onde a beleza da natureza através das rosas e das diversas folhas das árvores não permanecem, pois o que permanece são as raízes e os troncos das árvores. A natureza vive e resiste esse fenômeno

todos os anos e dão o testemunho que nós seres humanos somos chamados a vivenciar todas as mudanças como uma forma de renovar para manter o testemunho que a vida pode retornar sempre à sua origem. Nesse sentido queremos aprender que esse tempo é especial, o tempo da transformação podemos admirar a natureza e as novas cores que surgem. Essa capacidade nos recorda que mesmo que o sol não brilhe sempre por causa das nuvens ou dos dias curtos, mas as folhas amareladas nos recordam da beleza do sol.

Nesse tempo também podemos aprender a sermos gratos por cada folha verde que no verão nos proporcionou uma sombra agradável. A gratidão é uma virtude no outono que nos convida a olhar com carinho para o futuro e esperar pelas novas folhas que surgiram, e olhar para o futuro com um olhar cheio de alegria pelas novas caminhadas entre árvores floridas.

Nesse tempo de mudanças do outono a missão de língua portuguesa passará também por uma reestruturação onde deixarão de fazer parte da missão no final do mês de novembro de 2025 a secretária Lúcia Mendes e o diácono José Oliveira.

José Oliveira, Diácono

Missas em Português

Basel – St. Joseph, Amerbachstrasse 1
1º, 2º, 3º e 4º Sábado 19 horas
Sissach – St. Josef, Felsenstrasse 16
2º e 4º Domingo 9 horas

Weitere Missionen

Englischsprachige Missionen ESRCCB

Bruderholzallee 140, 4059 Basel
info@esrccb.org
Web: www.esrccb.org

English Speaking Catholic Community
Amerbachstr. 1, 4057 Basel
Tel. 061 685 04 56
assunta.mugnes@rkk-bs.ch

Kroatische Mission

Allmendstrasse 36, 4058 Basel
Tel. 079 576 80 58
stanko.cosic@rkk-bs.ch
Web: www.hkm-basel.ch

Philippinische Mission

Mariahilf, 6312 Steinhausen
Tel. 078 657 06 94
joolidolli@yahoo.com

Polnische Mission

Neubadstr. 95, 4054 Basel
Tel. 079 356 13 98
mkbazylea@gmail.com
Web: polskamisja.ch/index.php/bazylea

Ungarische Mission

Starenstr. 8, 4106 Therwil
Tel. 079 864 9756, pal.istvan@gmx.ch

Slowakische Mission

Brauerstr. 99, 8004 Zürich
Tel. 044 241 50 22
misionar@skmisia.ch
Web: www.skmisia.ch

Slowenische Mission

Tel. 044 301 31 32
taljat.david@gmail.com

Syro-Malabarische Gemeinschaft

Kaiserstuhlstr. 49, 8172 Niederglatt
Tel. 078 216 79 76
jparyathara@gmail.com

Tamilische Mission

Ämtlerstr. 43, 8003 Zürich
Tel. 044 461 56 43
frmurali@gmail.com
Web: www.jesutamil.ch



Regionale Institutionen

Kloster Mariastein

Klosterplatz 2
4115 Mariastein
Tel. 061 735 11 11
info@kloster-mariastein.ch
wallfahrt@kloster-mariastein.ch
Web: www.kloster-mariastein.ch

Offizielle Heilig-Jahr-Pilgerkirche im Bistum Basel. Wir laden dazu ein, Hoffnung durch gemeinsames Unterwegssein und Gebet sowie durch die Feier der Sakramente zu schöpfen.

Eucharistiefeier

9 Uhr mit den Mönchen
11 Uhr Pilgermesse (an Sonn- und katholischen Feiertagen)

Willkommen zum Chorgebet

6.30 Uhr Laudes (Morgengebet)
12 Uhr Mittagsgebet (ausser Mo), Sonntag 12.20 Uhr
15 Uhr Non (Mi bis Sa)
18 Uhr Vesper (ausser Mo)
20 Uhr Komplet (Sa Vigil)
Stille Anbetung
Freitag, **19.15 Uhr** in der Josefkapelle

Buchpräsentation «still & stark»

Samstag, 15.11.
15.30 Uhr Klosterpforte (Anmeldung bis 10.11. erbeten)

Friedenskonzert mit Gebet

Sonntag, 16.11.
16 Uhr Mechaje Ensemble Basel.
Kollekte für Friedensdorf Neve Shalom/
Wahat al-Salam

Öffentliche Bibliotheksführung

Donnerstag, 20.11.
16.30 Uhr Klosterpforte

Christkönigssonntag

Gottesdienste wie an Sonntagen
18.00 Uhr Lateinische Vesper

Offene Kirche Elisabethen

Elisabethenstrasse 10&14, 4051 Basel
Tel. 061 272 03 43
info@oke-bs.ch
Web: www.offenekirche.ch

Öffnungszeiten

Kirche: Mo–Sa 10–19 Uhr, So 12–19 Uhr
Café-Bar: Di–Fr 7–19 Uhr, Sa/So 10–18 Uhr

Wir sind die Kirche für alle im Herzen von Basel. Bei uns haben viele Menschen an Ü30-Parties getanzt. Hin und wieder hören wir die urbane Legende, wir seien keine Kirche mehr. Unsere Reaktion darauf ist in der Regel: Doch, wir sind einfach anders Kirche. Menschen kommen zu uns, um zu feiern, zu tanzen, zu beten, zu klagen und zu diskutieren; um sich segnen zu lassen. Menschen besuchen unsere zahlreichen Veranstaltungen, engagieren sich als Freiwillige oder sind als Touristinnen und Touristen aus aller Welt auf Stippvisite.

Wir versuchen, die Botschaft der Bibel in einer säkularen Stadt täglich neu zu leben. Wir bieten einen Raum an für diejenigen, die es wagen, die Frage nach dem Grund unseres Glaubens zu stellen, grösser als alles und alle: Gott – ewig, liebend, lebendig. Die Wege zu Gott sind so zahlreich wie die Menschen, die sie gehen. Daher gibt es verschiedene Angebote in unserer Kirche. Die tagesaktuelle Version unserer Veranstaltungen finden Sie über den QR-Code:



Kloster Dornach

Kirche – Kultur – Gastlichkeit
Tel. 061 705 10 80
info@klosterdornach.ch
Web: www.klosterdornach.ch

Gottesdienste in der Klosterkirche

So: 10 Uhr (Ital.), 11.15 Uhr (christkath., alle 2 Wochen), 18 Uhr Friedensgottesdienst in versch. Formen: Eucharistiefeier am 16., 23. und 30.11., Taizégebet am 7.12.; **Mo:** 18.45 Uhr Anbetung; **Do:** 19 Uhr (Ital.)

Café TheoPhilo – Gespräche auf Augenhöhe

Die moderierte Gesprächsrunde zu den Themen, die die Teilnehmenden einbringen, ist für jedermann offen. Zum nächsten Treffen sind alle Interessierten am Mi, 26.11. um 10.15 Uhr eingeladen. Bitte erkundigen Sie sich an der Rezeption, in welchem Raum das Gespräch stattfinden wird.

Felix Terrier, Eleonora Knöpfel

Momentum – franziskanischer Abendimpuls

Am 9.12. startet eine neue Reihe von 5 Impulsabenden. Die Daten im nächsten Jahr: 17.2., 31.3., 5.5., 23.6. Die Momentum Impulsabende orientieren sich an der Spiritualität des hl. Franz und der hl. Clara von Assisi, ihrer Beziehung zu Gott, zur Mitwelt, zum Leben. Die Reihe wird gestaltet von Kapuziner Br. Niklaus Kuster, Nadia Rudolf von Rohr, Leiterin der Franziskanischen Laienbewegung, und von Felix Terrier, Leiter Bereich Kirche im Kloster Dornach. Die Abende können einzeln besucht werden, Kostenbeitrag: 15 CHF pro Abend. Anmeldung erwünscht: kirche@klosterdornach.ch
Der erste Abend folgt dem Thema «sich erden – verwurzelt» und lädt ein, den Wurzelgrund des eigenen Lebens zu entdecken: Di, 9.1., 19.30–21.30 Uhr, Klosterbibliothek

Pastoralraum Laufental-Lützelital



Pastoralraumgottesdienst Christkönigstag

Am Sonntag 23. November wollen wir miteinander den Christkönigstag feiern. Zum gemeinsamen Pastoralraum-Gottesdienst sind wir dieses Mal in Wahlen eingeladen. Die Feier beginnt um 10 Uhr in der St-Josef-Kirche.

Mit dem Christkönigstag wird das Kirchenjahr abgeschlossen, erst mit dem Ersten Advent beginnt kirchlich ein neues Jahr. Der Gottesdienst bietet Gelegenheit mit einer besonderen Bildpredigt zurückzuschauen auf unser vielfältiges kirchliches Leben, von gemeinschaftlichen Ausflügen bis hin zu sozialen Projekten der Diakonie. Diese Vielfalt gehört dazu, wenn wir als Glaubensgemeinschaft in der Nachfolge Jesu unterwegs sind.

Nach dem Gottesdienst lädt der Kirchenrat Wahlen alle zum gemeinsamen Apéro ein. Herzliche Einladung an alle!

Kollekten

15./16. November: Diözesane Kollekte für pastorale Anliegen des Bischofs.
22./23. November: Stiftung Theodora, Hunschwil

Hauskommunion

Wünschen Sie die Hauskommunion, dann dürfen Sie sich jederzeit an das jeweilige Pfarreisekretariat wenden und einen Termin vereinbaren.

Pfarreien

Laufen – Herz Jesu, Brislach – St. Peter, Kleinlützel – St. Mauritius, Liesberg – St. Peter und Paul, Roggenburg-Ederswiler – St. Martin, Wahlen – St. Josef

Kontakte

Leitung des Pastoralraums

Christof Klingenbeck, Diakon,
Gemeindeleiter Laufen, 061 765 92 02
christof.klingenbeck@pfarrei-laufen.ch

Leitender Priester des Pastoralraums

Pater Paul, 061 773 90 08
pater.paul@pfarrei-laufen.ch

Seelsorgeteam des Pastoralraums

Alexander Mediger, Pfarreiseelsorger
061 765 92 03
alexander.mediger@pfarrei-laufen.ch

Leitungsassistentin

Tanja Grolimund, tanja.grolimund@prll.ch

Notfall-Telefon

079 515 72 00

Sekretariat Pastoralraum

Lilian Schmid, lilian.schmid@prll.ch

Homepage

www.prll.ch / www.pfarrei-laufen.ch
www.rkkbrislach.ch

Laufen – Herz Jesu

Kath. Pfarramt/Sekretariat Laufen
Röschenzstrasse 39, 4242 Laufen
Violetta Frey, Sekretärin, 061 765 92 00
kontakt@pfarrei-laufen.ch
Öffnungszeiten: Mo - Do 9-11 Uhr

Verstorben

Aus unserer Pfarrei verstarb am 15. Oktober Margreth Sollberger im 77. Lebensjahr, am 2. November Pia Kohler-Steiner im 91. Lebensjahr. Herr, schenke den Verstorbenen den ewigen Frieden und den Angehörigen Trost.

Kirchencafé

Am 25. November findet der Werktagsgottesdienst um 9.30 Uhr statt. Gerne laden wir Sie im Anschluss herzlich zum Kirchenkaffee ein.

Ökum. Mittagstisch für Senioren

Am Dienstag, 25. November findet im christ. kath. Pfarreiheim von 11.45 bis 14.00 Uhr der ökumenische Mittagstisch für Senioren statt. Ein freiwilliger Beitrag von CHF 12.- pro Person hilft, die Kosten zu tragen. Wir sind froh

um eine Anmeldung bis Montag, 24. November, um 12.00 Uhr, beim Sekretariat der ref. Kirchgemeinde, Sabine Freund: 061 761 40 43.

www.pfarrei-laufen.ch im Ordner Kirchgemeinde abgerufen werden.

Der Kirchgemeinderat

SeniorenTreff

Herzliche Einladung an alle Seniorinnen und Senioren der Pfarrei zu einem gemütlichen Spielnachmittag am Donnerstag, 27. November um 14.30 Uhr in der Cafeteria.

Kirchgemeinde-Versammlung

Montag, 1. Dezember um 19.30 Uhr im Pfarreiheim. Traktanden: 1. Begrüssung a. Wahl der Stimmentzähler b. Änderungsanträge Traktandenliste 2. Protokoll Kirchgemeinde-Versammlung vom 12. Mai 2025* 3. a. Genehmigung Budget 2026 und Investitionen über Fonds b. Festsetzung des Steuerfusses 4. Neuwahl Vertretung im Landeskirchenparlament 5. Beschlussfassung über "Verschiebung Morgengeläut" auf 7.00 Uhr 6. Informationen 7. Diverses. *Das Protokoll wird wie üblich an der Versammlung nicht verlesen. Protokollkopien werden an den beiden Wochenenden vor der Kirchgemeindeversammlung im Schriftenstand, hinten in der Kirche aufgelegt. Das Protokoll kann auch im Internet unter

Besuch vom Samichlaus!

Wir freuen uns, auch in diesem Jahr Samichlaus-Besuche anbieten zu können – wahlweise als Hausbesuch (nur am 5. Dezember) oder in der Kirche. Die Besuche finden am 5. und 6. Dezember jeweils ab 17.00 Uhr statt. Anmeldeformulare sind im Sekretariat des Kath. Pfarramts, Röschenzstrasse 39, 4242 Laufen, im Schriftenstand der Herz-Jesu Kirche sowie im „Milchhüsli“ im Stedli erhältlich. Eine Anmeldung ist ebenfalls online unter www.pfarrei-laufen.ch möglich. Anmeldeschluss: Dienstag, 25. November 2025.

4½-Zimmerwohnung zu vermieten

Ab sofort zu vermieten: 4½-Zimmerwohnung EG in 4242 Laufen, Röschenzstrasse 35. Terrasse mit Gartensitzplatz, Wohnküche, Kellerabteil. Miete: 1'920.—inkl. NK, Mietvertrag befristet bis Ende März 2028.

Besichtigungstermin und Auskunft: marlen.candreia@pfarrei-laufen.

Brislach – St. Peter

Kath. Pfarramt/Sekretariat Brislach
Breitenbachstrasse 10, 4225 Brislach
Lilian Schmid, Sekretärin, 061 781 42 03
pfarramt.brislach@bluewin.ch
Öffnungszeit: Freitag 9-11 Uhr

Kirchgemeinde-Versammlung

Donnerstag, 4. Dezember 2025 um 20.00 Uhr im Pfarreiheim Brislach

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmentzähler
3. Protokoll der Versammlung vom 5. Juni 2025

4. Festlegung Steuersatz für 2026
 5. Budget 2026
 6. Ersatzwahl für die Amtsperiode 2025-2028 - Mitglied Landeskirchenparlament
 7. Verschiedenes
- Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 5.06.2025, sowie das Budget 2026 mit Vorbericht liegen während 10 Tagen vor der Versammlung in der Kirche auf.

Kirchgemeinde Brislach, der Kirchgemeinderat

Kleinlützel – St. Mauritius

Kath. Pfarramt/Sekretariat Kleinlützel

Frohmattrain 288, 4245 Kleinlützel
Olivia Schweizer, Sekretärin, 061 771 06 21
pfarramt.kleinluetzel@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mittwoch 15-17 Uhr

Kein Gottesdienst

Am Wochenende vom 22./23. November findet kein Gottesdienst in der Kirche statt.

Budget-Kirchgemeindeversammlung

Einladung zur ordentlichen Budget-Kirchgemeindeversammlung vom Donnerstag, 27.11.2025 um 20.00 Uhr im Gemeindesaal. Traktanden: 1.Wahl der Stimmentzähler, 2.Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2025, 3. Genehmigung des Budget 2026, 4.Verschiedenes. Das Protokoll, die Anträge und das Budget 2026, können am Schriftenstand in der Kirche eingesehen und bezogen werden. Der Kirchgemeinderat lädt alle Pfarreimitglieder herzlich zur Versammlung ein und hofft auf rege Beteiligung.

Frauenverein

Herzliche Einladung zur Einstimmung in den Advent mit anschliessendem Nachtessen am Freitag, 28. November. Dazu sind auch alle Partner eingeladen. Die feierliche Einstimmung in den Advent beginnt um 17.00 Uhr in der Kirche und anschliessend gibt es Gschwelligti und Käsebuffet im Tellsäli. Jede Teilnehmerin bringt bitte ein Stück ihres Lieblingskäses (ca. 100 g) mit. Getränke, Dessert und Knabbereien werden vom Verein offeriert. Wir freuen uns auf einen festlichen, gemütlichen Abend. Anmeldungen zum Nachtessen bitte bis am Mittwoch, 26. November bei Gertrud Baumgartner, 079 952 40 20.

Gottesdienst 16.11.2025

Jahrzeit für

Engelbert und Florina Lötscher-Allemann und Sohn Bruno, Edwin Borer-Jeltsch, Lina und Andreas Allemann-Dreier, Franz und Lena Hammel-Dreier und Tochter Rita und Sohn Guido.

Gedächtnis für

Alfred und Sophia Wyser-Saner und Kinder Mathilda, Alfred, Werner, Marcel, Eduard, Alban und Grosskind Josef Wyser, Meinrad

und Lina Stich-Lötscher, Armin und Pia Gunti-Stich, Theresia und Gerhard Flury-Hammel.

Kollekten Mai – August

Wir danken für folgende Kollekten:

Beerdigungsoffer von Gerhard Flury für Diakonie der Pfarrei	Fr. 885.25
Beerdigungsoffer von Elisabeth Schnell- Saner für Demenz	Fr. 125.00
Gesamtschweiz. Verpflichtungen des	
Bistum Basel	Fr. 54.30
Telehilfe 143	Fr. 38.70
Flüchtlingshilfe der Caritas	Fr. 68.20
Kinder- u. Jugendheim Laufen	Fr. 125.20
Finanzielle Härtefälle u. ausserord.	
Aufwendungen des Bistums	Fr. 28.00
Kinderhilfe Sternschnuppe	Fr. 22.20
Studentenpatronat	Fr. 40.65
Fonds Jugend-u.Erw.-Bildung	Fr. 29.70
solothurn. Pastorkonferenz	Fr. 60.40
Kinderhilfe Emmaus	Fr. 71.35
Diöz. Kollekte für die Unterstützung der	
Seelsorger	Fr. 27.70
Caritas Schweiz	Fr. 31.50
Beerdigungsoffer von Ursula Reichlin für Krebsliga Solothurn	Fr. 154.05

Liesberg – St. Peter und Paul

Kath. Pfarramt/Sekretariat Liesberg

Bäumliweg 6, 4254 Liesberg
Esther Gasser, Sekretärin,
061 771 06 43, 077 455 61 76,
pfarramt.liesberg@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mo 15-17 und Do 9-11 Uhr

Pfarreikaffee

Herzliche Einladung zum Pfarreikaffee ins Pfarrhaus nach dem 9-Uhr-Gottesdienst am Donnerstag, 20. November

Kirchgemeinde

Einladung zur Versammlung am Freitag, 21. November, 19.30 Uhr, Pfarreisaal Riederwald
Der Kirchenrat freut sich über eine rege Teilnahme.

Adventsbasteln

Am Dienstag, 25. November, lädt der Frauenverein zum kreativen Adventsbasteln ein. Nähere Informationen folgen via Verteiler.

De Samichlaus chunnt

Freitag, 5. Dezember, 19 Uhr, Einzug von Samichlaus und Schmutzli mit Eseli ab Spielplatz beim Talweg. Handlaternen und Glockenabgabe ab 18.45 Uhr beim Schulhaus. Samstag, 6. Dezember, Hausbesuche. Anmelden könnt ihr euch via Gemeinde-homepage oder Flyer (Laden, Kirchen) bis zum 26. November. Wir freuen uns auf Klein & Gross!

Samichlaus-Team

Roggenburg-Ederswiler – St. Martin

Kath. Pfarramt/Sekretariat Roggenburg-Ederswiler

Bäumliweg 6, 4254 Liesberg, 061 771 06 43
Esther Gasser, Sekretärin, 077 455 61 76
pfarramt.liesberg@bluewin.ch
Öffnungszeiten Mo 15 -17 und Do 9-11 Uhr
Rosmarie Lötscher (Verw.), 079 706 20 77

freuen uns auf den ersten Gottesdienst mit Pfarrer Niklaus Friedrich, evang.-ref. Kirche Delémont, Seelsorger Alexander Mediger und dem Chor "Singfonie".

Pfarreicafé

Sie sind herzlich eingeladen zum Pfarreicafé nach dem 9-Uhr-Gottesdienst am Donnerstag, 27. November im Pfarreisaal.

Adventsgottesdienst

Der diesjährige ökumenische Advents-Gottesdienst findet am Samstag, 29. November, 19.00 Uhr, in der Kapelle Löwenburg statt. Wir

Rosenkranzgebet

Neu beginnt das Rosenkranzgebet in der St. Martinskirche montags eine halbe Stunde später, um 16.30 Uhr.

Seniorentreffen

Die Gruppe trifft sich am Donnerstag, 27. November ab 14.00 Uhr im Restaurant Rössli in Roggenburg zum gemütlichen Beisammensein. Freundlich laden ein

Einwohnergemeinden und Organisationskomitee

Wahlen – St. Josef

Kath. Pfarramt/Sekretariat Wahlen

Breitenbachweg 7, 4246 Wahlen
Gabriela Conte, Sekretärin, 061 761 63 41
pfarramtwahlen@gmx.ch
Öffnungszeiten: Mo 9-11 und 15-16 Uhr

len einen kleinen Apéro. Wir laden Sie herzlich zu diesem Gottesdienst ein und freuen uns, gemeinsam mit Ihnen zu feiern.

Kirchenrat Wahlen / Seelsorgeteam Pastoralraum

migung des Budget 2026, 5. Steuersatz 2026, 6. Verschiedenes. Das Protokoll und das Budget 2026 liegen während 10 Tagen vor der Versammlung auf der Gemeindeverwaltung sowie in der Kirche auf. Wir laden alle Pfarreiangehörigen herzlich zu dieser ordentlichen Kirchgemeindeversammlung ein.

Der Kirchenrat

Pastoralraumgottesdienst in Wahlen

Am Chistkönigs-Sonntag, 23. November feiern wir um 10.00 Uhr in Wahlen zusammen mit der Missione Cattolica Italiana del Birstal den nächsten Pastoralraumgottesdienst. Anschliessend offeriert die Kirchgemeinde Wah-

Kirchgemeindeversammlung

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung am Mittwoch, 19. November, um 19.30 Uhr im Pfarreisaal Wahlen. Traktanden: 1. Begrüssung, 2. Wahl des Stimmenzählers, 3. Genehmigung des Protokolls der Versammlung vom 18. Juni 2025, 4. Geneh-

Verstorben

Aus unserer Pfarrei mussten wir von Heinz Saner-Halbeisen (87) Abschied nehmen. Das ewige Licht leuchte ihm. Den Angehörigen sprechen wir unser tiefes Beileid aus.

Gottesdienste

Laufen

Samstag, 15. November

17.00 Eucharistiefeier in span. Sprache

Sonntag, 16. November

09.45 Gottesdienst mit Eucharistie und Chor + Gesang
Dreissigster für Ruth Jeker-Hof, Monika Metzger, Salvatore Priolo.

Jahrzeit für Josef und Marie Hübscher-Jeker, Paula Fringeli-Neuschwander. Gedächtnis für Fridolin Nietlisbach, Urs Josef Tschan, Concetta Priolo-Alongi
11.30 Eucharistiefeier in ital. Sprache

Montag, 17. November

13.15 -18.15 h stille Anbetung, Krypta

Dienstag, 18. November

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier, Krypta

15.30 Rosenkranz, Kapelle des Seniorenzentrums Rosengarten

Samstag, 22. November

17.00 Eucharistiefeier in span. Sprache

Sonntag, 23. November

10.00 Christkönig-Pastoralraumgottesdienst mit Eucharistiefeier in Wahlen mit den italienischen Mitchristen.

Montag, 24. November
13.15 - 18.15 h, Stille Anbetung

Dienstag, 25. November
09.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier, Kirchenkaffee - Krypta
15.30 Rosenkranz, Kapelle des Seniorenzentrums Rosengarten

Brislach

Samstag, 15. November
17.30 Familiengottesdienst mit Kommunionfeier und den Erstkommunionkindern

Donnerstag, 20. November
17.00 Rosenkranz

Samstag, 22. November
19.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
Jahrzeit für Irene Lisser-Hügli
Gedächtnis für Alfred u. Johanna Hügli-Tschäni, Christian u. Nelly Caspar-Schibli, Esther Hügli-Caspar

Donnerstag, 27. November
17.00 Rosenkranz

Kleinlützel

Sonntag, 16. November
11.15 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
Jahrzeiten und Gedächtnisse
siehe Mitteilungen

Freitag, 21. November
19.00 Rosenkranz

Freitag, 28. November
19.00 Rosenkranz

Liesberg

Sonntag, 16. November
10.00 Familiengottesdienst mit Kommunionfeier / Erstkommunionkinder
Dreissigster für Cécile Mülle
Jahrzeit für Rosmarie Kohler-Schnell, Maria Känzig-Christ, Maria und Franz Bohrer-Franz

Donnerstag, 20. November
09.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier, anschliessend Pfarrekaffee

Sonntag, 23. November
10.00 Wahlen
Pastoralraumgottesdienst

Donnerstag, 27. November
09.00 Rosenkranzgebet

Roggenburg-Ederswiler

Montag, 17. November
16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 23. November
10.00 Wahlen
Pastoralraumgottesdienst

Montag, 24. November
16.30 Rosenkranzgebet

Wahlen

Sonntag, 16. November
11.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
Jahrzeit für Josef und Paula Halbeisen-Karrer, Adrian Trummer

Sonntag, 23. November
10.00 Christkönig-Pastoralraumgottesdienst, zusammen mit den italienischen Mitchristen.

MCI Birstal – Laufen

Pfarreien

Missione Cattolica Italiana del Birstal
Röschenzstrasse 39, 42424 Laufen
061 761 66 59 / mci.birstal@kathbl.ch

Kontakte

Missionario
Padre Pasquale Rega
076 578 92 66

Ufficio Laufen
Marianna Ferrara
lunedì 14:00 - 18:00
martedì 8:30 - 11:45 / 14:00 - 18:00
mercoledì, giovedì, venerdì 8:30 - 11:45

Come si può spiegare il significato della festa del Cristo Re?

La Solennità di Cristo Re ci invita innanzitutto a riconoscere Cristo come il Sovrano Universale, in un mondo che spesso idolatra il potere, la ricchezza e il successo personale. Questa festa ci ricorda che la vera grandezza risiede nell'umiltà e nell'obbedienza a Dio.

Luce della Pace

In questo tempo segnato da guerre e conflitti, la luce della pace di Betlemme risplende nella chiesa del Sacro Cuore di Gesù. Se hai la tua lanterna o qualcosa di simile, puoi portare la luce a casa con te o portarla a un vicino in segno di pace.

Gottesdienste

Sonntag, 16. November
11.30 MCI Birstal – Laufen
Santa Messa
Intenzione di suffragio per Rosa Mauro, Giuseppe Militello, Lucia Alesi, Rosario Siragusa, Luciano Pirelli

Montag, 17. November
13.15 Nella cripta
Adorazione dalle 13:15 alle 18:15

Sonntag, 23. November
10.00 Wahlen
Santa Messa a Wahlen con le parrocchie svizzere della zona pastorale in occasione della festa del Cristo Re

Montag, 24. November
13.15 Nella cripta
Adorazione dalle 13:15 alle 18:15

Pfarrei Röschenz – St. Anna

Pfarramt Röschenz
Pfarrweg 6
4244 Röschenz
www.kircheroeschenz.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag 16.30 - 18.00 Uhr
Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr

Sekretariat

Barbara Karrer-Erzer
061 761 62 34
076 533 33 64
kircheroeschenz@bluewin.ch

Pfarrer

Franz Sabo
079 555 39 84

Katechetin

Fabienne Jermann
061 761 71 30

Sakristanin

Sabina Hänggi
079 217 30 76

St. Martin

Jedes Jahr am 11. November ehren viele Christen den Heiligen Martin - ja genau, der mit dem Mantel. An einem kalten Wintertag traf er einen frierenden Bettler. Mit dem Schwert teilte er seinen Mantel und gab dem armen Mann eine Hälfte davon. Schon als Offizier und später als Bischof von Tours hat Martin mit seinen guten Taten Licht in die dunkle Welt gebracht.

Mit einer kleinen Feier ehrten auch wir den Heiligen Martin. Zuerst wurde seine Lebensgeschichte erzählt, dann wurden, mit dem Licht der Osterkerze, die mitgebrachten Laternen/Räbeliechtli angezündet. Mit dem Gesang des Liedes "I gang mit miner Laterne" machten sich die Kinder mit ihren Lichtern und den Begleitpersonen auf den Weg durch die Nacht. Damit erhellten Sie hoffentlich nicht nur die Nacht, sondern auch die Herzen der Mitmenschen.



Zum Abschluss wärmten wir uns auf dem Dorfplatz mit heissem Tee und frischem Zopf auf. Danke an alle!

Fabienne Jermann und das Kindergarten-Team

Pfarramt

Am Montag, 17. November, bleibt das Pfarrbüro geschlossen.

Telefonisch sind wir jedoch wie gewohnt erreichbar. Danke für Ihr Verständnis!

Gottesdienste

Sonntag, 16. November

10.00 Gottesdienst mit Eucharistie
(Pfr. Franz Sabo)
Heilige Messe: Elsbeth Schloter-Schneider
Jahrzeit: Fritz Cueni-Fötsch, Eleonora und Anton Fötsch mit Sohn Anton, Max Cueni-Stich, Anna Borer-Segginger
Kollekte: Senioren-Betreuung / Senioren-Essen
Musik: Sandra Thomi, Martin Linemann

Sonntag, 23. November

10.00 Gottesdienst mit Eucharistie
(Pfr. Bernhard Schibli)
Heilige Messe: Tanja Schneider, Kuno Karrer, Gerhard Karrer
Jahrzeit: Lotti und August

Meyer-Stöckli, Franziska Karrer-Mazur, Teresina und Onelio Tel-Del Degan
Kollekte: Universität Freiburg
Orgel: Gabriel Gully

Donnerstag, 27. November

09.30 Buss-Gottesdienst mit Eucharistie
(Pfr. Franz Sabo)
Heilige Messe: nach Meinung
Orgel: Christian Müller
anschl. Donnschtigskaffi

Freitag, 28. November

10.00 Gottesdienst im Seniorenzentrum Rosengarten in Laufen
(Pfr. Franz Sabo)
Musik: Vinzenz Stich

Samstag, 29. November

18.30 Gottesdienst mit Eucharistie zum 1. Advent

(Pfr. Franz Sabo)
Heilige Messe: Louis Burgy-Halb-eisen
Jahrzeit: Aloisia und Willy Imhof-Diethelm, August Sütterlin-Eggenschwiler, Eva Schnell-Thomann
Kollekte: Gynmasium St. Klemens in Ebikon
Musik: Gabriel Gully, Virginie Weigel

Veranstaltungen

Samstag, 15. November

17.00 Konzert Monday Singers, mit Gastsängerin Ida-Lin Hübscher

Pastoralraum am Blauen

Adventszeit – Wanderzeit



Das Wanderphänomen ist in der heutigen Gesellschaft zur Mode geworden. Ob es Sommer oder Winter ist gehen viele Menschen zum Wandern. Die Zahl der Wandergruppen vermehren sich in den letzten Zeiten stetig. Immer mehr Familien nützen auch ihre Freizeit für eine gemeinsame Wanderung. Unterwegs geniesst man die schöne Landschaft und die Wunder der Natur. Nicht selten halten die Wandergruppen an einem Ort an, um eine Sehenswürdigkeit zu bestaunen. Man kommt zur Erkenntnis: es gibt vieles in der ganz nächsten Umgebung, die unbekannt sind. Sie sind in sich wertvoll und können für die Seele wie Balsam wirken. Es lohnt sich, sie zu erkunden.

Advent ist auch eine Erkundungswanderung. Man geht aber nicht hinaus in die Natur, sondern man ist unterwegs in sich selbst. Zugestehen gibt es sie in jedem Menschen: die Landschaft seiner Lebensgeschichte und zahlreiche Sehenswürdigkeiten, die wertvoll sind zu entdecken. Es sind vielleicht Lebensträume, die man lange Zeit her irgendwo in der Seelenwelt begraben hat.

Es könnte auch die Ruine seiner Vergangenheit sein, die man im Nachhinein verstehen kann, warum und wie es passierte und wie man daraus gelernt hat. Man lehrt ja viel besser aus dem eigenen Scheitern. Möglicherweise sind es auch die Sehnsüchte, die man lange Zeit unterdrückt hat. Oder Hobbys, die früher aus irgendwelchen Gründen nachgelassen sind. In all dem geht es aber nicht um die Vergangenheit, sondern es geht um das zukünftige Leben, das geniessbar und lebenswert sein soll.

Auf jeden Fall ist die innere Welt jedes Menschen so weit und breit. Sie ist auch komplex und sie verändert sich ständig. Sie sind der Reichtum für ein gesundes Leben. Es lohnt sich, den Advent zu nützen, eine Wanderung in sich zu unternehmen.

Wir laden alle Mitgläubenden des Pastoralraums ein zur **Adventseröffnung am 28. November in Zwingen ein**. Es beginnt mit dem **Gottesdienst um 17.00 Uhr**; anschliessend ist das gemütliche Beisammensein mit musikalischer Unterhaltung. Dazu bietet der Pastoralraum in der Adventszeit verschiedene Veranstaltungen an. Sie können alle Anlässe in Homepage, Flyer oder Lichtblick nachlesen. Zu jedem Anlass sind Sie alle herzlich eingeladen.

Adolf Büttiker

Kollekten

Wochenende 15./16. November

Wir nehmen die diözesane Kollekte für pastorale Anliegen des Bischofs auf: Synodaler Prozess.

Wochenende 22./23. November

Die Kollekte nehmen wir zugunsten der Entwicklungsarbeit von Osita Asogwa in seiner Heimat Nigeria auf. Osita Asogwa unterstützt damit arme Familien, welche das Schulgeld für ihre Kinder nicht bezahlen können. Ebenfalls unterstützt er bedürftige Familien mit Lebensmitteln, Medikamenten usw.

Lobpreisgottesdienst

Lobpreisgottesdienst am 16. November, 17.30 Uhr mit Verena Altermatt in der Kirche Nenzlingen.

Erstkommunionkinder im Gottesdienst

Am Sonntag, 16. November gestalten die Kinder den 10.00 Uhr Gottesdienst in Blauen mit.

Pfarreien

Blauen - St. Martin
Dittingen - St. Nikolaus
Grellingen - St. Laurentius
Nenzlingen - St. Oswald
Zwingen - Mariä Empfängnis

Kontakte

Pastoralraum am Blauen

Kirchweg 4, 4222 Zwingen
Tel. 061 761 61 71
www.kircheamblauen.ch

Notfall-Telefon

Tel. 077 436 34 40

Sekretariat

Patricia Schumacher, Tel. 061 761 61 71
sekretariat@kircheamblauen.ch
Di bis Fr 10 bis 11.30 Uhr
Di Nachmittag 14 bis 15.30 Uhr

Seelsorgeteam

Adolf Büttiker Sanar
Pastoralraumpfarrer
Tel. 061 763 91 27
adolf.buettiker@kircheamblauen.ch
Osita Asogwa
Vikar
Tel. 061 763 91 28
osita.asogwa@kircheamblauen.ch
Marion Scalinci-Ackermann,
Religionspädagogin
Tel. 061 763 91 30
marion.scalinci-ackermann@kircheamblauen.ch



Alle Kinder sollen um 9.30 Uhr in der Kirche sein.

Treffen der Firmgruppe

Am Mittwoch, 19. November findet das nächste Treffen für die Firmgruppe statt. Wir treffen uns von 17.45 - 19.45 Uhr im Pfarreisaal in Grellingen. Es freuen sich Marion Scalinci und Osita Asogwa.

Rückblick Projektkurs 1

Am Freitag, 24. Oktober hatten die 7. und 8. Klassen im Pastoralraum im ersten Projektkurs einen Präventionsworkshop zum Thema Alkoholkonsum. Nach einem informativen Teil konnten die Jugendlichen mit einer Brille, die einen Blick mit 1,7 Promille verursachte, einen Parcours laufen. Als Abschluss mixten wir alkoholfreie Cocktails. Vielen Dank ans Blaue Kreuz für diese tolle Möglichkeit.



Fotos: zVg

DITTINGEN – ST. NIKOLAUS

Zmorge

Nach dem Gottesdienst vom Donnerstag, 20. November, sind alle herzlich zum Zmorge im Kulturkeller willkommen.

Kerzenziehen

Eine Kerze ziehen, in der Wunschfarbe, mit individueller Verzierung oder eine duftende Bienenwachskerze... Im Schulhaus Dittingen ist die Kerzenzieh-Stube für alle offen:

Donnerstag, 27. November von 14 bis 17 Uhr und von 19.30 bis 21.30 Uhr für Erwachsene
Freitag, 28. November von 15 bis 17 Uhr
Samstag, 29. November von 10 bis 12.30 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr

Kosten Fr. 2.00/100g, Bienenwachs Fr. 3.00/100g. Der Erlös geht an eine gemeinnützige Institution.

Wir freuen uns auf viele begeisterte Kinder und Erwachsene.

Brigitte Schmidlin und Helferteam

Santiglausbesuche

Santiglaus im Wald abholen (Schule). Abmarsch am Freitag, 5. Dezember um 18 Uhr beim Schulhaus.

Hausbesuche: Samstag, 6. Dezember ab 17.30 Uhr (Kulturverein). Anmeldeformulare auf: www.dittingen.ch

Kulturverein

GRELLINGEN – ST. LAURENTIUS

Kirchgemeinde- versammlung

Donnerstag, 20. November, 19.30 Uhr im Pfarreiheim Grellingen

Traktanden: siehe Lichtblick, Ausgabe 23.2025
Alle Stimmberechtigten sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen. Der Voranschlag 2026 mit Einladung und Traktandenliste liegen 10 Tage vor der Kirch-

gemeindeversammlung im Schriftenstand der Kirche auf.

Der Kirchgemeinderat

NENZLINGEN – ST. OSWALD

Adventskonzert in Nenzlingen

Die drei Musikerinnen aus Blauen Brigitte Jermann, Romana Imler und Ursula Sauter spielen am 30. November in der Kirche in Nenzlingen. Sie laden ein, in stimmungsvolle Musik von Klassik bis Volkstümlich einzutauchen. Es erwartet Sie eine Klangwelt von fröhlich, heiter bis besinnlich. Eine herzens-warme Einstimmung auf den Advent.

Es freuen sich:

Brigitte Jermann, Cello

Romana Imler, Akkordeon

Ursula Sauter, Violine

30. November um 17 Uhr in der Kirche Nenzlingen

Eintritt frei, Kollekte

ZWINGEN – MARIÄ EMPFÄNGNIS

Spaghettiesen

Am Weihnachtsmarkt vom 22./23. November findet wieder unser traditionelles Spaghettiesen im Pfarreisaal unter der Kirche statt. Selbstgebackener Zopf, Weihnachtsguetzli und Konfitüren bieten wir auch an. Ein glushtiges Kuchenbuffet lädt zum Kaffee ein.

Vom Reinerlös geht eine Spende zu Gunsten des Verein Regenbogen Zwingen für das Skilager der Primarschule und für krebserkrankte Kinder Basel.

Kuchenspenden nehmen wir dankbar entgegen.

Über regen Besuch freuen wir uns sehr.

Frauen- und Mütterverein Zwingen

Café Sunneschyn

Am Donnerstag, 20. November ist unser Café geschlossen. Weihnachtsmarkt und Spaghet-

tiessen am 22. und 23. November im Schlossareal und unter der Kirche.

Am langen Donnerstag, 27. November ab 15.30 Uhr gibt es für unsere Gäste die feine Lasagne von Rosanna mit Salatbeilage.

Team Café Sunneschyn

Scharanlass der Jubla Zwingen

Am Samstag, 13. Dezember von 8.30 bis 12 Uhr findet das Weihnachtsbasteln der Jubla Zwingen statt. Treffpunkt und Verabschiedung bei der Jubla Zwingen. Bitte Fr. 10.00 mitbringen. Anmeldeschluss für die Teilnahme ist am 29. November. Anmeldung an Jenny, Tel. 079 912 26 82. Kinder ab der 1. Klassen sind bei den Scharanlässen herzlich willkommen. Weitere Informationen zur Jubla Zwingen und ihrer Aktivitäten gibt es unter: <https://jubla-zwingen.jimdofree.com>

Kirchgemeindeversammlung

Donnerstag, 27. November, 20.00 Uhr unter der Kirche Zwingen

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler/innen
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 22. Mai 2025
4. Budget 2026
- Erläuterungen
- Fragen/Diskussion
- Bericht der Rechnungsprüfungskommission
- Genehmigung
5. Festsetzung des Steuerfusses (Antrag Kirchgemeinderat: 9.0 % der Staatssteuer)
6. Zusammensetzung Kirchgemeinderat
- Demission Christian Stich
- Bestätigung Nick Thoma
7. Unterhalt Kirche/Pfarrhaus

- Sicherheitsbefestigungen für die Instandhaltung der Glocken/Uhr
 - 8. Mitteilungen Kirchgemeinderat
 - 9. Mitteilungen Seelsorgeteam
 - 10. Verschiedenes
- Das Budget und das Protokoll liegen 10 Tage vorher in der Kirche auf.

Der Kirchenrat

Gespendete Kollekten im Monat Oktober

Wir danken für folgende Kollekten:

5.10. Sozialverbunden	180.90 CHF
12.10. Thanksgiver	246.10 CHF
19.10. Missio	87.00 CHF
26.10. Begleitung Seelsorger	122.40 CHF
26.10. Kapelle Kleinblauen	295.00 CHF

Gottesdienste

Blauen

Sonntag, 16. November

10.00 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker und den Kirchenchören Blauen und Dittingen - Patrozinium. Dreissigster für Bernadette Cueni-Meury. Gedächtnis für Franz Marquis-Bohrer; Klara Meury-Schmidlin

Freitag, 21. November

09.00 Kirche
Rosenkranzgebet, anschliessend Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Osita Asogwa

Dittingen

Donnerstag, 20. November

09.00 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Osita Asogwa anschliessend Zmorge im Kulturkeller

Samstag, 22. November

17.00 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Osita Asogwa

Grellingen

Samstag, 15. November

18.30 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker. Gedächtnis für Josef und Frieda Dietlin-Baumeler

Mittwoch, 19. November

09.00 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Osita Asogwa

Sonntag, 23. November

10.45 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Osita Asogwa

Nenzlingen

Sonntag, 16. November

17.30 Kirche
Lobpreisgottesdienst mit Verena Altermatt

Sonntag, 23. November

09.30 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Osita Asogwa

Freitag, 28. November

09.00 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Osita Asogwa

Zwingen

Samstag, 15. November

17.00 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker. Jahresgedächtnis für Sergej Kovac-Hänggi. Gedächtnis für Elisabeth Hueber-Stampfli

Mittwoch, 26. November

09.30 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Osita Asogwa

Unsere Verstorbenen

Grellingen

Aus unserer Pfarrei ist Meinhard Hein gestorben. Gott nehme den Verstorbenen auf in sein Reich und schenke den Angehörigen Trost und Kraft in ihrer Trauer.

Zwingen

Aus unserer Pfarrei ist Friedrich Jermann-Giger gestorben. Gott nehme den Verstorbenen auf in sein Reich und schenke den Angehörigen Trost und Kraft in ihrer Trauer.

Pastoralraum Thierstein

Christkönig – Das letzte Fest im Kirchenjahr

„*Mein Reich ist nicht von dieser Welt*“ (Joh 18,36)

Dieses Wort spricht Jesus vor Pilatus, dem römischen Statthalter, kurz vor seiner Verurteilung. Er spricht ein Wort von erstaunlicher Tiefe und Kraft. Sein Reich ist nicht von dieser Welt – und doch ist es in dieser Welt gegenwärtig: überall dort, wo Menschen nach dem Geist Jesu leben. Es zeigt sich in kleinen Gesten, in einem Wort des Trostes, im Mut zur Versöhnung, in der Treue im Glauben. Die Reiche dieser Welt kommen und gehen, ihre Herrscher werden vergessen. Doch das Reich Christi bleibt. Es ist unzerstörbar, weil es im Innersten des Menschen verankert ist. Kein System, keine Gewalt und kein Unrecht können es auslöschen. Jesus zeigt ein anderes Königtum, eines das nicht auf Macht, Reichtum oder Angst gründet. Sein Reich ist das Reich der Wahrheit, der Liebe und des Friedens. Es wächst nicht durch Waffen, sondern durch das Herz des Menschen, der bereit ist, nach Gottes Willen zu leben. Dieses Reich ist leise, unscheinbar und doch unbesiegbar. Kein Unrecht, keine Dunkelheit kann es zerstören. Wer sich auf dieses Reich einlässt, erfährt, dass wahre Macht im Dienen liegt und dass Gottes Liebe stärker ist als alles, was die Welt zu bieten hat. Jesu Wort ist eine Einladung an uns Christen, unsere Maßstäbe zu überdenken: Wo lassen wir uns von weltlicher Macht, Anerkennung oder Erfolg bestimmen und wo geben wir Christus Raum, König unseres Lebens zu sein? Gerade in einer Zeit, in der Lärm, Unruhe und Unsicherheit zunehmen, erinnert uns dieses Wort daran, dass wahre Größe im Herzen beginnt. Das Reich Christi wächst im Verborgenen in jedem Akt der Güte, in jeder stillen Tat der Liebe, in jedem aufrichtigen Gebet. So dürfen wir mit Vertrauen sagen: Sein Reich ist nicht von dieser Welt, aber es verändert die Welt, wenn wir ihm unser Herz öffnen.

Pfarrer Gregory Polishetti

Firmvorbereitung

Firmvorbereitung Block 1+2

Am Samstag, 22. November von 13 - 18 Uhr findet im Pfarreisaal in Breitenbach der Block 1 und 2 der Firmvorbereitung statt zum Thema Gott. Anschliessend an die Firmvorbereitung findet um 18 Uhr der Einschreibegottesdienst mit der Tauf Erneuerung statt.

Wir bitten alle Jugendlichen, die sich für die Firmung angemeldet haben, pünktlich im Pfarreiheim zu sein und wünschen euch einen spannenden Tag.



Sekretariat Pastoralraum

Eine Million Sterne

Am 12. Dezember ab 17 Uhr findet auf dem Eugen Saner Platz beim Wydenhof in Breitenbach der Anlass Eine Million Sterne statt. Unter dem Motto "zünde eine Licht an", machen wir auf die Armutsbetroffenen in der Schweiz aufmerksam. Kommen Sie vorbei und zünden auch Sie ein Licht an.



Kontakte

Pastoralraumleitung

Seelsorgerin Carmen Stark-Saner
carmen.stark@pr-thierstein.ch
061 781 11 54

Leitender Priester

Gregory Polishetti
gregory.polishetti@pr-thierstein.ch
061 781 11 54

Katechesenverantwortliche

Isabelle Grolimund
isabelle.grolimund@pr-thierstein.ch

Sekretariat Pastoralraum und Breitenbach

Yolanda Hiestand
yolanda.hiestand@pr-thierstein.ch
061 781 11 54
Di. Do. 8 - 11.30 und 14 - 17 Uhr,
Fr. 8 - 11.30 Uhr

Notfalltelefon

079 255 09 47

Pfarramt Beinwil

Petra Christ, 061 791 15 12
fam.christ@ambonet.ch

Pfarramt Bärschwil

Monika Henz, 061 761 33 18
pfarramt.baerschwil@gmx.ch

Pfarramt Grindel

Patricia Stegmüller, 061 761 45 18
pfarramt.grindel@ebmnet.ch

Pfarramt Erschwil

Renata Strübi, 061 781 10 93
pfarramt.erschwil@bluewin.ch

Pfarramt Büsserach

Elisabeth Borer, 061 783 80 91
pfarramt.buesserach@bluewin.ch
Nathalie Schaub, We Youth Connect
061 781 45 31

BREITENBACH-FEHREN- SCHINDELBODEN – ST. MARGARITHA

Einladung zur ordentli- chen Kirchgemeinde- versammlung



Budget 2026

Mittwoch, 26. November 2025, um 19.00 Uhr
im Pfarreiheim Breitenbach

Traktanden:

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der KGV vom 11. Juni 2025*
4. Budget 2026
 - 4.1. Festsetzung Steuerfuss
 - 4.2. Beratung u. Genehmigung der Erfolgsrechnung
 - 4.2. Beratung u. Genehmigung der Investitionsrechnung
5. Pastorale Arbeiten
6. Mitteilungen
7. Verschiedenes

Der Voranschlag 2026 inkl. Traktanden und Anträge wurde am 10. November 2025 vom Kirchgemeinderat genehmigt und liegt ab 12. November 2025 gemäss KGV-Beschluss vom 23.11.1993 im Schriftenstand der Kirchen Breitenbach und Fehren, im Gemeindehaus Breitenbach und im Pfarreisekretariat zum Bezüge auf. Auch kann der Voranschlag 2026 auf der Homepage eingesehen werden.

*Das Protokoll kann im Pfarreisekretariat oder auf der Homepage www.kath-breitenbach.ch eingesehen, resp. bezogen werden.

Der Kirchgemeinderat Breitenbach-Fehren-Schindelboden

Der Nebel

Und schon wieder ist ein Jahr um und der Herbst hat seinen Einzug gehalten. Die Blätter strahlen in den schönsten Farben, bevor sie leise zu Boden fallen, die Tiere ziehen sich

zurück und machen sich bereit für den Winter. Der Nebel zieht beinahe jeden Morgen übers Land.

Hmm, denken sich nun die einen von Ihnen. Welcher Nebel? Ja, liebe Fehrner, wir haben Nebel! Und jedes mal, wenn jemand von Fehren, Grindel, Bärschwil oder sonst aus der Höhe bei mir vorbeikommt und sagt: "Ach wir hatten heute das schönste Wetter. Kein Nebel und nichts." Dann möchte ich am liebsten die Faust im Sack machen.

Aber dann denke ich mir, abwarten, auch bei uns kommt die Sonne wieder. Wenn Ihnen der Nebel die nächste Zeit also aufs Gemüt schlägt, dann denken sie daran. Nach dem Nebel kommt die Sonne. Wie so bei allem im Leben. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne Zeit und bleiben Sie gesund.



Yolanda Hiestand

Kinderkirche

Am Sonntag, 16. November 2025 findet im 10:30 Ihr Gottesdienst die Kinderkirche statt. Wir widmen uns dem Thema "Licht im Advent", denn Jesus selbst sagte; Ich bin das Licht der Welt. Das Kinderkirche-Team freut sich auf euch.

Das Kinderkirche Team

Zwei Gottesdienste, ein Klang der Freude

«Gott zur Ehre, den Menschen zur Freude» – diese alte Redewendung findet sich nicht nur auf Orgelprospekten und Glocken, sondern auch als Leitmotiv vieler Musikerinnen und Musiker. In den kommenden zwei Monaten laden wir in der katholischen Kirche Breitenbach zu sechs Gottesdiensten mit besonderer musikalischer Gestaltung ein – die ersten beiden bereits im November:

Am Sonntag, 16. November, um 10.30 Uhr, erklingen Lieder aus dem «rise up», begleitet von Cinzia Ferrara (Saxophon) und Isidor Lombriser (Orgel).

Am Christkönigsfest, Samstag, 22. November, um 18 Uhr, feiern wir die Festmesse «Missa cum júbilo» von Michael Schmoll mit Céline Steiner (Vorsängerin), Miriam Terragni (Querflöte), Patrick Wyss (Trompete), Gerhard Förster (Orgel) und dem Chor unter der Leitung von Isidor Lombriser. Bei beiden Feiern ist auch der Volksgesang herzlich miteinbezogen. «Gott zur Ehre, den Menschen zur Freude» – lassen wir diesen Gedanken in Klang und Gemeinschaft lebendig werden.

Isidor Lombriser, Chorleiter

Konzert Vocabella



Der Frauenchor Vocabella aus Breitenbach unter der Leitung von Marta Mieze präsentiert auch dieses Jahr wieder ein buntes Programm aus Liedern verschiedener Genres und in unterschiedlichen Sprachen. Wir laden Sie herzlich ein, am 16. November um 17 Uhr in die Katholische Kirche zu kommen und den schönen Frauenstimmen zuzuhören! Der Eintritt ist frei, der Chor nimmt eine Kollekte ein.

Frauenchor Vocabella

Erstkommunionvorbereitung 2. Lektion

Am Mittwoch, 26. November, von 14 - 16 Uhr, findet die Erstkommunionvorbereitung im Margarethensaal statt. In der zweiten Lektion der Vorbereitung widmen sich die Kinder dem Thema "Feiern". Bitte nehmt alle euer Etui mit.

Yolanda Hiestand

Roratefeier

Am Mittwoch, 26. November um 6.30 Uhr findet die erste Rorate in diesem Jahr statt. Gastgeber ist die reformierte Kirche in Breitenbach und die Feier leitet Pfarrer Stéphane Barth.

Dr Samichlaus chunnt

Ab sofort liegen in der Bäckerei Sutter und in der Kirche zwei verschiedene Flyer auf für den Samichlausbesuch.

Variante 1: Sie besuchen den Samichlaus im Hirzewald, Anmeldeschluss dafür ist der 24. November. Carmen Oruc und Marion Scalinci freuen sich mit Ihnen den Chlaus im Wald anzutreffen.

Variante 2: Der Samichlaus besucht die Kinder zu Hause. Anmeldeschluss dafür ist der 28. November. Der Chlaus und der Schmutzli freuen sich darauf die Kinder zu Hause zu besuchen.

Sekretariat

BÜSSERACH – ST. PETRI STUHLFEIER

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Montag, 24. November 2025 um 20.15 Uhr im Lokal unter der Kirche

Traktanden:

1. Wahl der Stimmentzähler
 2. Genehmigung Protokoll KGV vom 30.06.2025
 3. Nachtragskredit – Umnutzung Pfarrhaus
Behördenauflagen Sanierung Kanalisation
 4. Genehmigung Projektabrechnung
Pfarrhaus
 - 4.1 Photovoltaikanlage
 - 4.2 Ersatz Heizung durch Wärmepumpe + Rückbau Stahltank
 - 4.3 Umbau/-nutzung EG + UG
 - 4.4 Neubau Carport mit PVA
 5. Budget 2026
 - 5.1. Lesung
 - 5.2. Festsetzung Steuerfuss 15% (bisher 13%)
 - 5.3. Genehmigung Erfolgsrechnung 2026
 - 5.4. Genehmigung Investitionsrechnung 2026
 6. Pastoraler Tätigkeitsbericht/Ausblick
 7. Kirchgemeinde ohne Kirchenrat:
Nächste Schritte
 8. Verschiedenes
- Das Budget und das Protokoll liegen ab 13. November wie gewohnt bei der Einwohnergemeinde auf.

Kirchenrat Büsserach

Samichlaus

Der Samichlaus besucht die Kinder

Familien mit Kindern können sich für den Besuch des Samichlaus anmelden. Die entsprechenden Formulare liegen bei der Bäckerei Jeker auf. Elektronisch kann man das Formular bei der Einwohnergemeinde runterladen unter www.buesserach.ch.

Anmeldeschluss ist der 21. November, zu spät eingereichte Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.



Apero, Zmorge&Co.

Immer wieder lesen wir, dass nach der Messe ein Apero, ein Zmorge oder ein Food-Day-Anlass ist. Was haben diese Anlässe mit dem vorherigen Gottesdienst zu tun? Wieso werden sie überhaupt angeboten? Was soll ich sagen, einfach weil es schön ist und dazu die Gemeinschaft und den Kontakt untereinander fördert. Bei einem Gläschen Wein kommt man ins Gespräch, isst dazu einen Happen und lernt sich nach und nach besser kennen. Diese Wochen haben Sie sowohl den Food-Day am Sonntag, 23. November, wie auch den Mittwoch, 26. November mit dem Zmorgen, um sich mit anderen gemütlich zu unterhalten. Nutzen Sie doch diese Gelegenheiten.



BEINWIL – ST. VINZENZ

Hauskommunion

Am Dienstag, 25. November 2025 bringt Ihnen Carmen Stark-Saner nachmittags die Hauskommunion vorbei. Wenn Sie den Besuch wünschen, melden Sie sich bitte beim Pfarresekretariat. Vielen Dank.

Adventskonzert

Der Jodlerklub Erschwil-Beinwil & der Kinderchor "jodle fägt" lädt herzlich zum Adventskonzert am Freitag, 28. November 2025, 20:00 Uhr in der Klosterkirche Beinwil, ein. Es erwartet Sie ein vielseitiges Programm unter der Leitung von Cordelia Grünig. Freier Eintritt / Kollekte.

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Am Dienstag, 2. Dezember 2025, 20:00 Uhr findet im grossen Saal des Klosters Beinwil die Budgetkirchgemeindeversammlung statt. Folgende Traktanden stehen auf der Einladung: 1. Begrüssung, 2. Wahl des Stimmentzählers, 3. Verlesen und genehmigen des Rechnungskirchgemeindeprotokolls vom 24.6.2025, 4. Beratung und Beschlussfassung Statutenänderung Forstbetrieb Schwarzbubenland, 5. Budget 2026, 6. Ehrung, 7. Pastorales, 8. Verschiedenes. Die Budgetzusammenstellung 2026 kann telefonisch unter der Nummer 061 761 57 00 bei der Finanzverwalterin Margareta Bringold angefordert werden. Der Kirchenrat freut sich auf eine gute und speditive Versammlung.

Samichlausbesuch in Beinwil

Der Samichlaus ist am 6. Dezember 2025 ab 17:30 Uhr in Beinwil unterwegs. Wer den Besuch wünscht, meldet sich bitte bis am 3. Dezember 2025 per E-Mail an samichlaus4229@gmail.com. Er freut sich auf Euch.

BÄRSCHWIL – ST. LUKAS

Fiire mit de Chliine

Ich bin das Licht der Welt.

Ihr hört die Geschichte «Der Sternenbaum». Danach erklären euch Lukas und Stefan, was Jesus mit der Aussage «Ich bin das Licht der Welt» meint. Gespannt? Dann kommt vorbei.

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Montag, 1. Dezember 2025 um 20.00 Uhr im Versammlungslokal, Gemeindehaus, 1. Stock
Traktanden

1. Wahl der Stimmentzähler
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 23. Juni 2025
4. Genehmigung der Gemeindeordnung
5. Genehmigung der Dienst- und Gehaltsordnung
6. Beschlussfassung über den Ersatz der Heiligung in der Kirche
7. Beschlussfassung über den Ersatz der Heiligung im Pfarrhaus
8. Beratungen und Beschlussfassungen zum Budget 2026
- 8.1 Bericht des Kirchgemeinderates zur Budgetvorlage 2026
- 8.2 Beratung und Beschlussfassung über a) den Steuerfuss 2026, b) die Personalsteuer 2026
- 8.3 Genehmigung des Gebührenreglements
- 8.4 Detailberatung der Erfolgsrechnung
9. Genehmigung des Voranschlags 2026; Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung
10. Verschiedenes

Anschliessend an die Versammlung offeriert der Kirchgemeinderat ein Apéro.

Die Unterlagen zur Kirchgemeindeversammlung sowie das Protokoll der letzten Kirch-

gemeindeversammlung liegen während der gesetzlichen Frist am Schalter der Einwohnergemeinde auf oder können auf der Homepage www.baerschwil.ch/r-m-kath-kirchgemeinde eingesehen werden.

Der Kirchgemeinderat

GRINDEL – ST. STEFAN

Organisatoren gesucht

Damit die Tradition des Sternsingens auch in unserem Dorf erhalten werden kann, suchen wir **dringend** Personen, welche das Sternsingen 2026 und allenfalls zukünftig organisieren und durchführen.

Die Aktion ist sowohl bei den teilnehmenden Kindern als auch bei der Dorfbevölkerung sehr beliebt. Die Kinder lernen was es bedeutet, sich sozial zu engagieren. Immerhin konnten jedes Jahr zwischen 1500 und 2000 Franken an die Aktion Sternsingen weitergeleitet werden!

Die Hausbewohner erhalten im Gegenzug den willkommenen Haussegens fürs neue Jahr.

Wenn Sie bereit sind, sich für die Sternsingeraktion einzusetzen: melden Sie sich auf dem Pfarramt oder beim Kirchgemeindepräsidenten!

Einladung zur ordentlichen Budgetgemeindeversammlung

Donnerstag, 27.11.2025 19.30 Uhr im Sitzungszimmer

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmentzähler
3. Genehmigung Protokoll vom 12. 6. 25
4. Voranschlag
- a) Festsetzung Steuersatz 2026 (18% der

Staatssteuer wie bisher)

b) Genehmigung Voranschlag 2026

5. Investitionskredit Wege und Plätze

6. Verschiedenes und Entgegennahme von Neuanträgen

Das Budget kann nach Absprache im Pfarreisekretariat eingesehen werden.

Kirchgemeinderat Grindel

ERSCHWIL – ST. PAULI BEKEHRUNG

Kirchgemeindeversammlung Budget 2026

Mittwoch, 19. November 2025 um 20.00 Uhr im Schulhaus Kleinfeld

Die Unterlagen zum Budget 2026 liegen ab 10. November 2025 im Pfarreisekretariat, in der Kirche und bei der Einwohnergemeinde zur Einsichtnahme auf.

Eucharistiefeyer mit Krankensalbung am 20. November

Die Krankensalbung hilft uns, Krankheit, Gebrechlichkeit des Alters und Sterben in Gemeinschaft mit Gott und Gottes Hilfe anzunehmen und zu bestehen. Auch junge Menschen werden krank und brauchen Stärkung und Ermutigung. Vielen ist die Bezeichnung „letzte Ölung“ noch vertraut. Diese Bezeichnung ist irreführend, denn die Krankensalbung ist ein Sakrament des Lebens und nicht des Todes. Sie ist Hoffnung auf erneuertes Leben nach der Genesung und Hoffnung auf neues Leben im Geheimnis des Todes. Darum kann die Krankensalbung auch mehrfach gespendet werden.

Gottesdienste

Breitenbach

Sonntag, 16. November

- 10.30** Eucharistiefeyer mit Kinderkirche, Lieder aus dem "rise up" mit Saxofon und Orgel, Jahrzeit für Ernst & Hedwig Hagenbuch-Bommer und Zita Jeger, diözesane

Kollekte für pastorale Anliegen des Bischofs: Synodaler Prozess

Mittwoch, 19. November

- 08.30** Wortgottesfeier und Kommunion mit anschliessendem Kaffee
15.00 Barmherzigkeitsrosenkrantz

Donnerstag, 20. November

- 15.30** Alterszentrum Bodenacker, Eucharistiefeyer mit em. Pfarrer Bruno Stöckli

Freitag, 21. November

- 16.00** Eucharistische Anbetung
17.00 Beichtgelegenheit
17.00 Rosenkrantzgebet
18.00 Eucharistiefeyer, Dreissigster für Margaritha Altermatt-Meier,

Jahrzeit für Richard & Hedwig Ankli-Gasser, Gedenkmesse für Arthur & Lisa Ankli; Luigi Cirillo und Andrea Cirillo

Samstag, 22. November

10.00 Zentrum Passwang, Eucharistiefeier mit Pfarrer Ignacy Bokwa
13.00 Pfarreiheim, Firmvorbereitung
18.00 Eucharistiefeier, Chor und Instrumentalisten, Einschreibegottesdienst und Erneuerung Taufversprechen der Firmlinge, Kollekte für die Aktion Weihnachten im Schuhkarton

Mittwoch, 26. November

06.30 Rorate in der reformierten Kirche mit Pfarrer Stéphane Barth
14.00 Margarethensaal Breitenbach, Erstkommunionvorbereitung
15.00 Barmherzigkeitsrosenkranz
19.00 Pfarreisaal, Budgetgemeindeversammlung 2026

Freitag, 28. November

16.00 Eucharistische Anbetung
17.00 Rosenkranzgebet
18.00 Wortgottesfeier und Kommunion

Fehren

Mittwoch, 26. November

14.00 Margarethensaal Breitenbach, Erstkommunionvorbereitung
19.00 Pfarreisaal Breitenbach, Budgetgemeindeversammlung 2026

Donnerstag, 27. November

08.30 Eucharistiefeier mit anschliessendem Kaffee im Restaurant Hofer

Büsserach

Samstag, 15. November

18.00 Eucharistiefeier, Gedächtnis für Verstorbene des Jahrgangs 1952, diözesane Kollekte für die pastoralen Anliegen des Bistums: Synodaler Prozess.

Montag, 17. November

19.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 23. November

10.30 Eucharistiefeier mit Vorstellung der Erstkommunion-Kinder und Taufgelübde-Erneuerung, musikalisch umrahmt vom Kirchenchor unter der Leitung von Maria Morózova, Kollekte fürs Kinder- und Jugendheim Laufen.
11.30 Food-Day von Youth connect nach der Messe auf dem Kirchenplatz.

Montag, 24. November

19.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 26. November

08.30 Eucharistiefeier, Gedächtnis für Josef Anklin-Hänggi und Anna Neyerlin-Anklin
09.30 Zmorge und Kaffee im Lokal unter der Kirche

Beinwil

Mittwoch, 19. November

19.30 Wortgottesfeier

Samstag, 22. November

19.30 Eucharistiefeier mit Pfarrer Bernhard Schibli, Jahrzeit für Emil und Marie Grolimund-Roos, Rosalia Ankli, Augustin und Lina Maria Borer-Roth. Kollekte: Für Pastorale Anliegen des Bischofs.

Dienstag, 25. November

19.00 Taizé-Abendfeier in der Klosterkirche

Bärschwil

Donnerstag, 20. November

18.30 Rosenkranzgebet
19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 22. November

19.00 Wortgottesfeier mit Kommunion. Gedächtnis für Georg Meier-Meier; Margrith Jeker-Meier; Für alle verstorbenen Mitglieder der Frauengemeinschaft. Kollekte für die Winterhilfe Kanton Solothurn.

Sonntag, 23. November

10.30 Fiire mit de Chliine

Grindel

Sonntag, 16. November

09.00 Eucharistiefeier, Jahrzeit für Albert & Marie Henz- Kammermann; Josef & Paula Henz-Spaar; Otto Henz; Gustav Borer-Borer; Karl Borer; Hilda & Emil Henz-Borer; Louise & Emil Henz-Borer, Gedächtnis für Verena Borer-Gunti und Angehörige, Rösli Borer-Dietler, diözesane Kollekte für pastorale Anliegen des Bischofs: Synodaler Prozess

Donnerstag, 20. November

09.00 Eucharistiefeier mit em. Pfarrer Bruno Stöckli, anschliessend Kaffee im Pfarrhaus

Donnerstag, 27. November

19.30 Sitzungszimmer Pfarrhaus, Budgetgemeindeversammlung 2026

Erschwil

Donnerstag, 20. November

08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier mit Krankensalbung

Sonntag, 23. November

09.00 Eucharistiefeier mit Tauberneuerung der Erstkommunionkinder. Dreissigster für Agnes Borer-Saner. Jahrzeit für Stephan und Maria Borer-Steinauer, Zita und Jost Wasmer-Borer, Paul, Werner, Rosa und Anna Allemann, Emma und Albin Borer-Jeger, Alice und Alphons Vogt-Jeger, Guido Kronig. Gedächtnis für Agnes Jeger, Anton Jeger, Werner und Anna Wälchli-Leuenberger, Emma und Josef Kölliker-Saner mit Geschwister. Musikalische Begleitung René und Polly Meier. Opfer für das Kinderheim in Laufen

Donnerstag, 27. November

08.30 Rosenkranzgebet

Veranstaltungen

Breitenbach

Sonntag, 16. November

17.00 Kirche Breitenbach, Konzert Vocabella

Sonntag, 23. November

17.00 Kirche Breitenbach, Konzert Heinrich Schütz Vocalensemble

Büsserach

Montag, 24. November

20.15 Kirchgemeinde-Versammlung im Lokal unter der Kirche, die Traktandenliste finden Sie im Pfarreiteil

Unsere Verstorbenen

Breitenbach

* Am 02.11.2025 ist Bruno Bolzern-Kunz, geb. 1947, verstorben

Pastoralraum Schwarzbubenland Ost

Seelsorgeverband Himmelried- Meltingen-Oberkirch

Pfarreien

Himmelried – St. Franz Xaver
Meltingen – St. Josef
Oberkirch-Nunningen-Zullwil – St. Urs und
Viktor

Kontakte

Pfarrreileitung

Pfarrreirum Schwarzbubenland Ost

Ignacy Bokwa, Pastoralraumpfarrer

Allgemeine Anliegen:

pfarrer.bokwa@bluewin.ch

Seelsorgerische vertrauliche Anliegen:

ignacybokwa@interia.pl

Tel: 061 793 03 13

Notfall-Telefon: 079 910 58 84

Sekretariat

Renate Hueber-Gasser

Pfarramt Seelsorgeverband

Oberkirch1

4208 Nunningen

Tel. 061 791 03 14

Mo–Fr 9–11 Uhr

pfarramt.oberkirch.so@bluewin.ch

pfarramt.himmel@bluewin.ch

Sakristan/Innen

Himmelried

Konrad Pflugi, 061 741 11 18

Meltingen

Doris Spaar-Saner, 061 791 09 92

Oberkirch

Karol Kovacovsky, 079 691 35 85

Web Seelsorgeverband



HIMMELRIED – ST. FRANZ XAVER

Samichlaus

Der Samichlaus besucht die angemeldeten Kinder am 5./6. Dezember. Anmeldungen siehe Dorfblatt.

Kirchgemeinde- versammlung

Herzliche Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung am Mittwoch, 10. Dezember 2025, um 20.00 Uhr im Gemeindehaus Himmelried mit anschliessendem Apéro.

MELTINGEN – ST. JOSEF

Jubiläum

Der Kirchenchor Meltingen kann sein 75-jähriges Bestehen feiern. Im Jahr 1950 wurde das erste Protokoll des Kirchenchors Meltingen geschrieben. Singen hält jung. Das trifft für unseren 8-köpfigen Chor zu, selbst wenn wir nur wenige sind. Unsere Aufgabe – ad maiorem Dei gloriam – (Singen zur grösseren Ehre Gottes) kommen wir immer noch fröhlich und mit grosser Freude am Singen nach. Dies feiern wir am Sonntag, 23.11.2025, um 10.45 Uhr. Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder und verschönern den Gottesdienst mit Liedern unterstützt von der Dirigentin/Organistin Tatjana Fuog auch an der Orgel. Musikalisch umrahmt von Natalia Hofer und Paul Stebler.



Gerne begrüssen wir weitere Sängerinnen und Sänger in unserem Chor. Unsere Proben – immer am Mittwoch von 19.30 – 21.00 Uhr finden in entspannter Atmosphäre im Gemeindehaus, Probelokal statt. Wir hoffen, dass wir noch lange in diesem Sinne weitermachen

können. Zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen.

Im Namen des Kirchenchors, Karin Kamber, Präsidentin

Samichlaus

Liebe Kinder, liebe Eltern aus Meltingen
Dieses Jahr dürfen die Kinder den Samichlaus am Samstag, den 6. Dezember in der Begegnungszone besuchen. Die Brass Band spielt um 17.00 Uhr ein Ständeli, um ca. 17.30 Uhr wird der Samichlaus und der Schmutzli eintreffen.

Für das Leibliche wohl wird mit warmen Getränken und Gebäck gesorgt. Alles weitere können sie auf Meltingen.ch oder ssv-himmelried-meltingen-oberkirch.ch wie auch im Bohnefaden entnehmen.

Wir freuen uns auf eine besinnliche Samichlaus-Feier.

Die Brass Band Meltingen

Die Back-Feen vom Kirchenchor Meltingen

Und der Kirchenrat Meltingen

Kirchgemeindeversammlung

Herzliche Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung am Dienstag, 2. Dezember 2025, um 20.00 Uhr in Pfarreiheim mit anschliessendem Apéro.

OBERKIRCH-NUNNINGEN-ZULLWIL – ST. URS UND VIKTOR

Kirchgemeindeversammlung

Herzliche Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung am Mittwoch, 17. De-

zember 2025, um 19.30 Uhr im Pfarreiheim mit anschliessendem Apéro.

Samichlaus-Anmeldung

Die Anmelde-Formulare finden Sie bei den Bäckereien von Nunningen, im Schriftenstand der Kirche, sowie auf unserer Homepage. Der Samichlaus besucht die gemeldeten Kinder traditionsgemäss am Freitag, 5. Dezember. Er beginnt seine Besuche um 17.00 Uhr.

Danke

Es ist mir ein grosses Anliegen, nach über 14 Jahren Sakristanendienst in Oberkirch, all jenen aus der Bevölkerung von Nunningen und Zullwil Danke zu sagen, für die grosse Wertschätzung, die ich immer wieder von euch erfahren durfte. Auch für die vielen, oft spontanen Dankesworte, die tiefgründigen Gespräche und das entgegengebrachte Vertrauen bei Freud und Leid.



Gertrud Vögtlin beim Vorbereiten für den Gottesdienst

Besonders Dir, lieber Christoph, danke ich von Herzen für deinen freiwilligen Einsatz in der Sakristei. Es war nicht immer einfach alles selbst zu meistern darum war ich noch so froh für Deine helfende Hand.

Ich wünsche euch alles Gute und ein herzliches Vergelt's Gott.

Gertrud Vögtlin

Jahrzeite im Dezember

Himmelried

Im Dezember sind alle Jahrzeite still zu lesen.

Meltingen

Sonntag, 07. Dezember 2025 um 9.00 Uhr

Petra Stebler

Sonntag, 14. Dezember 2025 um 10.45 Uhr

Hedwig Brunner

Oberkirch

Samstag, 6. Dezember 2025 um 18.00 Uhr

Hilda Hänggi-Stebler

Sonntag, 21. Dezember 2025 um 10.45 Uhr

Maria Dietler-Franz, Albert Hänggi

Bitte kontaktieren Sie das Pfarramt falls Ihnen das geplante Datum unpassend sein sollte.
Herzlichen Dank.

Kollekten

Wochenende 15./16. November

Diözesane Kollekte für pastorale Anliegen des Bischofs.

Wochenende 22./23. November

Blinden- und Therapiehund-Schule Liestal

Herzlichen Dank für Ihre finanzielle Hilfe.

Gespendete Kollekten

Wir danken für folgende Kollekten:

Migratio 125.20 CHF

Caritas CH 154.50 CHF

Arbeitszentrum Tripoli 86.05 CHF

Missio 221.45 CHF

St. Beat 176.20 CHF

Kirchenbauhilfe 866.75 CHF

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Aktuelle Anlässe, Kurse und Veranstaltungen
unter lichtblick-nw.ch/rubriken/agenda/



Gottesdienste

Seelsorgeverband

Samstag, 15. November

18.00 Oberkirch
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa,
Jahrzeit für Willy Grolimund-Hofer,
Marie und Willi Stebler-Hängeli

Sonntag, 16. November

09.00 Meltingen
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa
10.45 Himmelried
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa,
Jahrzeit für Josef Vögtli-Hägeli

Montag, 17. November

19.00 Himmelried
Rosenkranzgebet

Dienstag, 18. November

09.00 Oberkirch
Der Gottesdienst entfällt!

Mittwoch, 19. November

09.00 Meltingen
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa
18.30 Oberkirch, vor der Kirche
Rosenkranzgebet mit Wegkreuz-
begehung
19.30 Oberkirch
Männerrosenkranzgebet

Donnerstag, 20. November

08.30 Nunningen, Dorfkapelle Zählte-
schür
Rosenkranzgebet
09.00 Nunningen, Dorfkapelle Zählte-
schür
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

Samstag, 22. November

18.00 Himmelried
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

Sonntag, 23. November

09.00 Oberkirch
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa
10.45 Meltingen
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa,
feierlich begleitet durch den
Kirchenchor, Jubiläumsfeier 75
Jahre Kirchenchor

Montag, 24. November

19.00 Himmelried
Rosenkranzgebet

Dienstag, 25. November

09.00 Oberkirch
Der Gottesdienst entfällt!

Mittwoch, 26. November

09.00 Meltingen
Der Gottesdienst entfällt!
18.30 Oberkirch, vor der Kirche
Rosenkranzgebet mit Wegkreuz-
begehung
19.30 Oberkirch
Männerrosenkranzgebet

Donnerstag, 27. November

08.30 Nunningen, Dorfkapelle Zählte-
schür
Rosenkranzgebet
09.00 Nunningen, Dorfkapelle Zählte-
schür
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa
10.00 Nunningen, APH Stäglén
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

Seelsorgeverband Büren-St. Pantaleon-Nuglar- Seewen

Pfarreien

Büren – St. Martin
St. Pantaleon-Nuglar
Seewen – St. German von Auxerre

Kontakte

Pfarrreileitung Seelsorgeverband

Killian Maduka, Pfarrer
061 911 01 33
uchennamaduka@hotmail.com

Sekretariat Seelsorgeverband Büren

Rita Hasler, 061 911 01 33
Seewenstrasse 5, 4413 Büren
ssvbueren@gmx.ch

Büren Kontaktperson

Killian Maduka, Pfarrer
061 911 01 33
uchennamaduka@hotmail.com

St. Pantaleon-Nuglar Kontaktperson

Yvonne Vögtli, 077 456 34 31
yvonne.voegtli@bluewin.ch

Seewen Kontaktperson

Anita Vögtli, 061 911 09 70
079 489 80 07
voegtli.anita@ebmnet.ch

Kollekte

Am 22./23.11.25 sammeln wir für
das SKF- Elisabethenwerk
Herzlichen Dank für Ihre Spenden

Einladung zur Budget-Kirchgemeindeversammlung Seewen

Am Montag, 24.11.2025 um 19.00 Uhr im Pfarrsali mit den Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung Beschlussprotokoll vom 21. 08. 2025
3. Investitionsvorhaben:
 - 3.1 Pfarrhaus; Dach-, Wohnung- und Türensanieung
4. Budget 2026
 - 4.1 Beratung Budget 2026
 - 4.2 Festsetzung von Besoldung, Steuerfuss 2026
 - 4.3 Genehmigung Budget 2026
5. Verschiedenes

Die Unterlagen liegen ab 13.11.2025 in der Kirche auf. Wir laden Sie freundlich zum Besuch der Gemeindeversammlung ein.

Der Kirchgemeinderat Seewen

Erstkommunion 2026

Am Mittwoch, 19. November 2025, treffen sich die Kinder um 13.30 Uhr im Pfarrsaal in Büren.

Frauenverein BNS

Am 21.11. trifft man sich um 14.15 Uhr im Gemeindehaus Büren zum Adventsfenster basteln, am 26.11. um 14 Uhr findet die Märlistunde im Pfarrsaal Büren statt und am

27.11. um treffen sich die Zwärgli im Krabbeltreff um 9.30 Uhr und die Damen vom Strick- und Jassnachmittag um 14 Uhr im Pfarrsaal in Büren.

www.frauenverein-bns.ch



Foto: zVg

Firmung 2025 in St. Pantaleon mit den Firmanden vl. Vivienne Desirée Jolanda Fringeli, Selena Scherrer, Elin Hufschmid und Loris Hersperger

Gottesdienste

Seelsorgeverband

Samstag, 15. November

19.00 Kein Gottesdienst

Sonntag, 16. November

10.30 Seewen
Der Gottesdienst fällt aus

Dienstag, 18. November

09.00 Nuglar
Eucharistiefeier

Mittwoch, 19. November

09.00 St. Pantaleon
Eucharistiefeier
18.00 Nuglar, Kapelle
Rosenkranz - Friedensgebet

Donnerstag, 20. November

09.00 Seewen
Eucharistiefeier

Freitag, 21. November

09.00 Büren
Eucharistiefeier
16.30 Büren
Rosenkranz

Samstag, 22. November

19.00 St. Pantaleon
Eucharistiefeier
Jahrzeit für Claire Giger-Fischer

Sonntag, 23. November

09.30 Büren
Eucharistiefeier
Gedächtnismesse für Bernadette und Rudolf Mohler-Meury
Jahrzeit für Edith Zweifel-Bächtold, Urs Altermatt und Mathilde Stürchler

Dienstag, 25. November

09.00 Nuglar
Ausfall

Mittwoch, 26. November

09.00 St. Pantaleon
Eucharistiefeier
18.00 Nuglar, Kapelle
Rosenkranz - Friedensgebet

Donnerstag, 27. November

09.00 Seewen
Eucharistiefeier

Freitag, 28. November

09.00 Büren
Eucharistiefeier

Samstag, 29. November

19.00 Büren
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa
Dreissigster für Annemarie Alter

Sonntag, 30. November

1. Adventssonntag
09.30 Seewen
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa
Dreissigster für Rita Vögtli-Wohlgemuth
Jahrzeit für Andrea Sieber, Lucie Wohlgemuth, Cécile Schmidli-Vög-

tli, Eugen Hofer-Strahm, Silvan Juri Bader und Reinhard Müller-Rieder

Unsere Verstorbenen

Seelsorgeverband

Aus Seewen sind Doris Vögtli (1950), † 23.10.2025 und Anna Scherrer-Dettwiler (1927) † 25.10.2025 verstorben. Herr schenke ihnen die ewige Ruhe.

Veranstaltungen

Seelsorgeverband

Samstag, 15. November

19.00 Büren, Konzert mit Vocabella
Eintritt frei – Kollekte.

Samstag, 22. November

19.30 Büren, Jahreskonzert der Musikgesellschaft Büren
Kollekte

Sonntag, 23. November

11.00 St. Pantaleon, Matinee
Klassische Balladen mit Orgel- und Pianomusik - Kollekte

Samstag, 29. November

17.00 Seewen, Adventskonzert
Cäcilienchor Seewen und Freunde mit Capella Helvetica
Eintritt frei - Kollekte

Agenda

Liturgie

Sonntag, 16. November

33. Sonntag im Jahreskreis: Mal 3,19–20b; 2 Thess 3,7–12; Lk 21,5–19

Sonntag, 23. November

Christkönigssonntag, letzter Sonntag im Jahreskreis: 2 Sam 5,1–3; Kol 1,12–20; Lk 23,35b–43

Veranstaltungen

Orgelfestival 2025 – Riehen

Das Riehener Orgelfestivals 2025 findet seine 33. Fortsetzung. Die Konzerte finden in der Kirche St. Franziskus jeweils an einem Sonntag statt und beginnen um 17.00, Einlass ist um 16.15 Uhr. **Sonntag, 16. November:** «Lusa Atenas – Musik aus Coimbra» Das Echo Temporis Consort spielt portugiesische Musik der Renaissance. Am **Sonntag, 23. November**, spielt **Tobias Lindner, Hausorganist der Franziskuskirche**, ausschliesslich Fugen eines anonymen Komponisten aus dem 18. Jahrhundert. Weitere Informationen zum Orgelfestival: www.orgelfestival-riehen.ch

Meditation des Tanzes

Mit meditativen Kreistänzen zu klassischer und internationaler Musik in eine Welt der inneren Ruhe einzutauchen bietet der Kurs «Meditation des Tanzes». Jede und jeder ist willkommen, Tanzerfahrung ist nicht nötig. Anne Stoller leitet die Abende an. Die Treffen finden am 2., 9. und 16. Dezember, jeweils von 19 bis 20.30 Uhr, in der Pfarrei **St. Clara, Linden-berg 8, 4058 Basel**, statt. Kosten: 60 Fr.

Anmeldung bis 24. November an spezialseelsorge@rkk-bs.ch oder 079 136 46 02.

Worship Together – Gemeinsam Gott loben

Worship Together ist eine ökumenische Lobpreisveranstaltung, die regelmässig in verschiedenen Kirchen der Stadt Basel durchgeführt wird. Ziel ist es, die Einheit unter den Christinnen und Christen zu stärken und die Ökumene in der Region zu fördern. Der nächste Lobpreisabend findet im **Basler Münster am Freitag, 21. November, um 19.30 Uhr** statt. Mit dem Worship Chor Basel und Band.

Basler Krippenweg – Eröffnung

Die **Vernissage** zur Eröffnung des 9. Basler Krippenwegs beginnt am **Freitag, 28. November, 19.00 Uhr**, in der **Marienkirche** in der **Holbeinstrasse 30** mit einem kleinen Programm und Informationen. Der Basler Krippenweg führt als Rundgang zu 37 Standorten in der Baseler Innenstadt. Die Weihnachtskrippen, die ausgestellt sind, fordern zum Innehalten und Durchatmen auf. Sie erinnern an die Geburt Jesu, das grosse Geschenk, das Gott den Menschen gemacht hat. Davon lassen sich oft auch jene berühren, die mit der Kirche und dem, was die Kirche vertritt, nicht viel anfangen können. www.krippenweg.ch

Zwischendrin – spirituelle Feier

Eine spirituelle Feier, konfessions-, religions- und glaubensübergreifend mit Texten und Musik und einer Zeit für Stille, **15. November, 18 Uhr, Heiligegeistkirche in Basel**. Thema: «Weitsicht». Musik: Susanne Böke, Flügel Texte: Anne Lauer und Team.

Nachtlichter – Jugend-Gottesdienst

Jährlich zieht der **ökumenische Nachtlichter-Gottesdienst** rund 150 Jugendliche in eine Kirche. Damit gehört dieser Gottesdienst zu den grössten Veranstaltungen für Firmlinge und Minis im Kanton Basel-Landschaft. Die ökumenische Einstimmung in den Advent mit Gottesdienst und Chillout, Lagerfeuer, Getränken, Snacks und Grätmännern findet am **28. November, um 19.30 Uhr**, in Therwil statt. Nicht nur Jugendliche lassen sich von der glitzernden Atmosphäre verzaubern. **Pfarrei St. Stephan Therwil/Biel-Benken, Hinterkirchweg 31, 4106 Therwil**.

Medientipps

Sonntag, 16. November

Eucharistiefeier, Pfarrkirche St. Peter, Graz, Österreich. ZDF/ORF 2, 9.30 Uhr
Heilige Messe aus der Pfarre Spittal an der Donau/Kärnten. Servus TV, 8.55 Uhr

Gottesdienst aus dem Wiener Stephansdom, Radio Klassik, 10.15 Uhr

Sonntag, 23. November

Evangelischer Gottesdienst aus Bad Liebenwerda. ZDF, 9.30 Uhr

Gottesdienst aus dem Klagenfurter Dom, Servus TV, 8.55 Uhr

Wort für deinen Tag

Telebibel: Tel. 061 262 11 55; www.telebibel.com

Radiopredigt bei SRF

Radio SRF 2 Kultur/Radio SRF Musikwelle: Predigten sonn- und feiertags um 10 Uhr, www.radiopredigt.ch; Tel. 032 520 40 20

Vernissage und Gedenkkonzert

Entdecken



Seit zwanzig Jahren hat der künstlerische Nachlass von Pieter van de Cuylen in Bad Zurzach ein Zuhause. Im Jahr 2005 übergab Elisabeth van de Cuylen das Lebenswerk ihres Mannes der Galerie Mauritiushof. Zum Jubiläum zeigt die Galerie Werke aus dem vielfältigen Schaffen van der Cuylen, das auch eine starke christliche Komponente hatte. Am Sonntag, 16. November, findet um 15 Uhr die Vernissage und um 17 Uhr ein Gedenkkonzert in der Oberen Kirche statt.

Die Ausstellung «Eigentlich beschwingt» läuft vom 16.11. bis am 20.12. Die Galerie ist Fr, Sa und So von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Witz

Drei Studenten fahren zum Zelten. Mitten in der Nacht weckt der eine die anderen beiden. Er weist auf den Sternenhimmel und fragt: «Was bedeutet dieser Anblick?»

Der Student der Astronomie antwortet: «Es zeigt, dass es im sichtbaren Universum etwa 70 Trilliarden Sterne und etwa 100 Milliarden Galaxien gibt.» Der Theologiestudent meint: «Dieser Anblick sagt mir, dass Gott allmächtig ist und wir gegen das Universum klein und bedeutungslos. Und was bedeutet der Anblick dem Maschinenbauer?» Der Maschinenbaustudent trocken: «Es bedeutet, dass jemand unser Zelt gestohlen hat.»

Filmtipp

I love you, I leave you



Dino Brandão und Moris Freiburghaus sind Kindheitsfreunde. Moris ist Filmemacher, und Dino feierte 2020 als Musiker seinen künstlerischen Durchbruch. Aber eine weitere Episode seiner bipolaren Störung trübte seinen Erfolg. Aus der psychiatrischen Klinik erreichte Moris die Nachricht seines Freundes, dass er sich ein gemeinsames Filmprojekt wünsche, damit sein Leid einen Sinn bekomme. In «I love you, I leave you» erleben wir hautnah Dinos verschiedene durch die Krankheit verursachten Persönlichkeitszustände. Und wir fiebern mit Dinos Familie und Freunden mit, wie sich der Vater, die Schwester und Dinos Freunde sorgen – zerrissen vom Wunsch Dinos Integrität, aber auch sein Leben zu schützen. Dino Brandãos Hoffnung, dass der Film dem Publikum seine Krankheit zugänglich macht, geht in Erfüllung, und mehr noch: Er wirft grundsätzliche Fragen auf, über die unsere Gesellschaft immer wieder nachdenken sollte.

«I love you, I leave you»; Schweiz, 2025; Regie: Moris Freiburghaus; Besetzung: Dino Brandão, Moris Freiburghaus; Kinostart: 6. November

Eva Meienberg

Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. +41 61 363 0170
info@lichtblick-nw.ch
Web: www.lichtblick-nw.ch

Redaktion
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia
Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Lange Nacht der Kirchen
Bilder Vermischtes: Galerie Mauritiushof Bad
Zurzach, outside-thebox.ch

Gestaltungskonzept
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44, mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

So entwickeln wir eine Vision

In dieser Ausgabe geht es um Menschen, die Visionen für die Kirche haben. Aber wie entwickelt man eigentlich eine Vision? Welche Schritte und Methoden braucht es? Die Römisch-Katholische Kirche Basel-Stadt hat vor zwei Jahren einen Visionsprozess gestartet. Sarah Biotti ist Mitglied der Projektgruppe und teilt hier ihre Erfahrungen mit uns.

Der richtige Zeitpunkt

Irgendwann beschleicht uns das Gefühl: Auf lange Sicht kann es so nicht weiter gehen. Vielleicht müssen wir nicht jetzt direkt handeln, das Haus steht noch nicht in Flammen, aber es ist abzusehen, dass sich etwas ändern muss. Es ist daher eine gute Idee, die Dinge proaktiv anzugehen, nicht auf den allerletzten Moment zu warten, in dem wir nur noch reagieren können. Proaktiv sein heisst, Zeit zu haben, um die Zukunft zu gestalten. Daher der Rat: Frühzeitig anfangen, einen Horizont stecken, wo man hinmöchte.

Leere aushalten und in den Moment hineinfühlen

Vielleicht sind da am Anfang noch keine Bilder oder Ideen, vielleicht ist da einfach erstmal Leere. Wir müssen Mut haben, diese Leere auszuhalten. Denn in der Leere und Langeweile kann Kreativität entstehen. Es geht darum, offen zu sein, für das, was uns begegnet. Das kann beispielsweise ein Mensch sein, mit dem wir auf unserer Zugfahrt ins Gespräch kommen, oder etwas, das wir in Filmen sehen oder in Büchern lesen. Diese Eindrücke dürfen einfach gesammelt werden. Wenn schon Bilder da sind, dann stellen wir uns vor, unsere Vision wäre schon Wirklichkeit. Wie fühlen wir uns? Wie stehen wir morgens auf, wie trinken wir unseren Kaffee? Sind wir voller Elan? So holen wir die Zukunft bereits näher.

Nicht alles über den Haufen werfen

Bevor die Vision Gestalt annimmt, wird eine Bestandsaufnahme gemacht. Und ganz wichtig: Es wird geschaut, was nicht gut lief, was

gefehlt hat. Aber es muss auch geschaut werden: Was lief bisher gut, worauf sind wir stolz, was haben wir erreicht? Und was davon wollen wir mit in die Zukunft nehmen? Eine Diagnose soll in die Zukunft weisen. Und dafür ist es wichtig, das weniger Gute und das Gute anzuschauen. Dabei hilft oft ein Blickwinkel- oder Perspektivenwechsel.

Schritt für Schritt, aber nicht allein

Am Horizont steht nun unsere Vision. Jetzt gehen wir Schritt für Schritt auf sie zu und fragen uns: Was steht heute an? Um was kümmern wir uns in einer Woche? Was machen wir in einem Monat? Was haben wir in einem Jahr auf dem Plan?

Wenn die Vision nicht im Privaten, sondern im grösseren Rahmen entworfen wird, ist es wichtig, alle Betroffenen einzuladen, am Prozess teilzunehmen, Räume zu öffnen, ins Gespräch zu kommen.

Eine externe Begleitung ist im gesamten Prozess sehr wertvoll. Sie hält den Rahmen zusammen und ist gleichzeitig ein Resonanzraum, indem die Ideen klingen dürfen und mit einem Blick von aussen zurückgeworfen werden.

Aufgezeichnet von Leonie Wollensack



Quelle: Marie-Christine Andres